Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Grundamour Simhart & C.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 30 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jeden Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Schwerte, Montag, 18. März 1901. **34. Jahrgang.**

No. 65.

Graf Bülow's Rede.

Die Rede, welche der Reichskanzler im Reichstage über die Lage in China hielt, lautet im wesentlichen wie folgt:

Die Verhandlungen der Mächte sind langsam aber stetig fortgeschritten. Viele Köpfe unter einen Hut zu bringen ist ja immer mühsam, auch wenn es sich um Diplomaten handelt (Heiterkeit), und die Absichten, Ansprüche und Interessen der verschiedenen Regierungen gehen gerade in China weit auseinander. Daß es gelungen ist, eine Einigung herbeizuführen, ein gemeinsames vernünftiges Programm aufzustellen, beweist, daß das, was die Mächte verbindet, stärker ist als die Sonderinteressen oder die alten geschichtlichen Rivalitäten. Wir halten an der Hoffnung fest, daß diese Solidarität der Kulturvölker auch die in letzter Zeit hervorgetretenen Meinungsverschiedenheiten überwinden wird.

Wir sind jetzt in die Phase der Unterhandlung mit China eingetreten. Dabei stehen zwei Fragen im Vordergrunde. Einmal die Bestrafung der Schuldigen. Um einer Wiederkehr der Greuel vorzubeugen, nicht aus Blutdurst, war es nötig, ein Exempel zu statuiern. Deshalb mußten wir darauf bestehen, daß diejenigen, welche die scheußliche Ermordung unseres Gesandten auf dem Gewissen hatten, bestraft wurden, daß die wirklich Schuldigen gefaßt wurden — nicht, wie früher, unschuldige Strohmänner — wenn es auch Mandarinen waren mit so und so viel Knöpfen. Außerdem wird von chinesischer Seite dem Freiherrn v. Ketteler ein Denkmal errichtet u. ferner eine Sühnemission unter Führung des Prinzen Tschung nach Berlin gesandt werden. Die letztere werden wir jedoch erst dann empfangen, wenn die Forderungen der Mächte erfüllt bezw. sicher gestellt sind.

Die zweite Frage ist die von China zu leistende Entschädigung. Hierüber erheben sich naturgemäß Meinungsverschiedenheiten. Unser Standpunkt ist: China hat die Verpflichtung, die durch die Wirren entstandenen Schäden zu vergüten, bedingungslos anerkannt. Wir erheben Anspruch auf alle dem Reich entstandenen Kosten und Vergütung für jeden den Privatleuten erwachsenen Schaden sowie Entschädigung für die Ermordung oder Verwundung der Soldaten u. s. w. in Peking sowie bei dem Zuge des Admirals Seymour. Die Summe ist zur Zeit noch nicht fixiert. Diese Entschädigungen müssen möglichst rasch geleistet werden. Es empfiehlt sich zu diesem Zwecke, die chinesischen Seezölle zu erhöhen, ein Salzmonopol un ein Octroy in Peking einzuführen und die Einnahmen daraus mit Beschlag zu belegen. Doch ist eine befriedigende Lösung der Frage, wie die Entschädigungssumme aufgebracht werden soll, noch von keiner Seite gefunden worden. Jedenfalls ist es die nächste Aufgabe der Mächte, die Gesamthöhe der an China zu stellenden Forderungen aufzustellen.

Was nun die Frage anbetrifft, wie lange unsere Truppen noch in Petschili zu bleiben haben werden, so hängt das natürlich von der weiteren Durchführung der Dinge, von der weiteren Entwickelung der militärischen und politischen Verhältnisse ab, ganz besonders aber auch von dem weiteren Verhalten der chines. Regierung, davon, wie sie bestrebt sein wird, die Friedensbedingungen zu erfüllen. Mit der bloßen Annahme der Friedesbedingungen ist es natürlich nicht gethan, auch nicht mit Versprechungen und auch nicht mit dem Lob Li-Hung-Tschangs (Heiterkeit); sondern es muß Ernst mit der Erfüllung der Friedensbedingungen gemacht werden. Dazu gehören vor allem Garantien für die Zahlung der Entschädigungen. Wenn wir Garantien erhalten, so werden wir das Gros unserer Truppen aus Petschili zurückziehen. Durch chines. Winkelzüge und Spiegelfechtereien werden wir uns nicht hinauskomplimentieren lassen. Den Oberbefehl wird Graf Waldersee wie bisher behalten.

Ich möchte noch einige Worte hinzufügen über die gegenwärtige diplomatische Lage in China. Es giebt Mächte, deren Interesse in China wesentlich wirtschaftlicher Natur sind, und es giebt andere Mächte, die dort mehr politische Ziele verfolgen. Wir gehören nach meiner Auffassung in die erste Kategorie (?) Deshalb haben wir auch das deutsch-englische Abkommen abgeschlossen, dessen Tendenz ist, China in seinem Besitzstande zu erhalten. Auf die Mandschurei bezieht sich jedoch dies Abkommen nicht. In der Mandschurei bestehen keine nennenswerten deutschen Interessen; deutsche Missionare wirken dort nicht, deutsche Kaufleute und Handelsleute sind nur sporadisch dort anzutreffen. Was aus der Mandschurei wird — ich wüßte nicht, was uns an und für sich gleichgiltiger sein könnte. (Sehr richtig.) Wir können jedoch nicht wünschen, daß China sein Staatsvermögen ungebührlich zu gunsten des einen Gläubigers (Rußland) verringert, ehe nicht unsere eigenen Forderungen und die aller übrigen Gläubiger befriedigt sind. Auch das können wir nicht dulden, daß Privatgesellschaften China's Notlage ausbeuten, um allerhand wichtige Konzessionen zu erlangen. China würde als Schuldner eine ausgequetschte Citrone sein, ehe wir zu dem Saft gelangen.

Man sprach von einer Isolierung Deutschlands in China und sagt, daß wir dort diese oder jene fremde Macht als Stütze brauchen. Das Eine ist so unzutreffend wie das Andere. Von einer Isolierung kann schon deshalb nicht die Rede sein, weil wir mit Erfolg unsere Bestrebungen darauf gerichtet haben, das Konzert der Mächte zusammen zu halten; und einer besonderen Stütze, Anlehnung bedürfen wir deshalb nicht, weil wir zu keiner Zeit in China Sonderansprüche geltend gemacht haben. Man hat auch gesagt, daß durch die chinesischen Vorgänge unsere Beziehungen zu Rußland alteriert werden würden. Auch das ist unzutreffend. Deutschland verfolgt in China ganz überwiegend Zwecke wirtschaftlicher und kultureller Natur, Rußland verfolgt auch diese Zwecke, nebenbei aber gewisse politische Ziele, namentlich im Norden Chinas. Diese beiderseitigen Zwecke Rußlands und Deutschlands können aber sehr wohl neben einander bestehen. (Sehr richtig!) Von einem schärferen oder gar einem unversöhnlichen Gegensatz zwischen uns und Rußland ist in China ebenso wenig die Rede wie irgendwo anders. Wohl aber bringen diese Verhältnisse es mit sich, daß wir in China auch mit anderen Mächten namentlich England mit Nutzen zusammen arbeiten können. Ebenso gut wie unsere Beziehungen zu Rußland und England sind, ist unser Verhältnis zu Amerika, Frankreich und Japan; Amerika legt das lebhafteste Interesse an den Tag für die Erhaltung der chinesischen Integrität. Zwischen uns und Frankreich bestehen auch in China keine sichtlichen Gegensätze, und was Japan angeht, so erkennen wir gern die große Machtstellung an, welche sich dieses hochbegabte Volk durch seine Waffenerfolge und seine Intelligenz weit im fernen Osten errungen hat. Daß wir von Oesterreich und Italien auch in China in der loyalsten Weise unterstützt worden sind und mit diesen beiden Verbündeten Hand in Hand gegangen sind, versteht sich von selbst bei der völlig unerschütterten Stellung des Dreibundes. (Beifall). Unsere Aufgabe ist, zwischen den Ansprüchen der Mächte unsere Neutralität, unsere Selbständigkeit, unseren Frieden, also dauernden und großen Interessen des Reiches zu wahren. Uns kommt es nur darauf an, in China möglichst bald wieder friedliche Zustände herbeizuführen zur Sicherung unseres dortigen Besitzstandes und zur Wahrung unser legitimen Handelsinteressen.

Im Verlauf der Debatte ergriff der Reichskanzler noch einmal das Wort, um den Vorwurf, er fördere nur Englands Interessen, entschieden zurückzuweisen; er sorge lediglich für Deutschlands Interessen. Die Rede schloß mit den Worten:

„Die Abgg. Richter und Bebel haben gemeint, daß das deutsche Volk mit immer mehr Mißtrauen erfüllt werde gegen die Weltpolitik und von ihr abwendig würde. Wir sollten und doch einmal darüber verständigen, was wir eigentlich unter Weltpolitik verstehen; ein Begriff muß doch bei dem Worte sein. Wenn der Abg. Richter unter Weltpolitik irgendwelche Tendenz versteht, uns hineinzumischen in Dinge, die uns nichts angehen, so bin ich davon ein entschiedenster Gegner. Daß wir bei der Entwickelung unserer Verhältnisse große überseeische Interessen, namentlich in Ostasien erworben haben, einer Entwickelung, die historisch geworden ist, das ist eine Thatsache der wir doch als verständige und vernünftige Leute Rechnung tragen müssen. In diesem Sinne habe ich gesagt, daß wir einen Platz an der Sonne haben wollen; und in diesem Sinne wiederhole ich heute, daß wir den Platz an der Sonne behaupten und uns nicht in den Schatten drängen lassen wollen." (Lebhafter Beifall.)

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Ueber das Befinden des Kaisers erfährt die Berliner Nationalztg.", daß die Heilung der Wunde sich in denkbar günstigster Weise vollzieht. Der Verband ist bereits gewechselt und durch einen leichteren ersetzt worden. Die Anschwellung des Gesichts ist geschwunden, und die Wunde beginnt sich bereits zu schließen und zu überhäuten. Noch klaffen allerdings die Wundränder etwas auseinander, doch hofft Geheimrat v. Bergmann, sie soweit zur Vereinigung zu bringen, daß nur eine Narbe in Form einer feinen Linie zurückbleiben wird. Eine Entstellung des Gesichts ist von einer solchen Narbe in keiner Weise zu befürchten. In etwa acht Tagen dürfte die Wunde vollständig geheilt sein. Der Kaiser selbst ist in guter Stimung und arbeitet sehr viel. Am Sonnabend hörte er Marinevorträge und empfing den Reichskanzler Graf Bülow.

— (Reichstag). Auf der Tagesordnung der Sonnabendsitzung stand die zweite Beratung des Ergänzungsetats für die Chinaexpedition und für einige kleinere Zwecke. Auf Anfrage

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Die Gattin ist die eine Hälfte des Menschen; die Gattin ist der beste Freund; die Gattin ist die Wurzel des Reichtums, der Annehmlichkeiten und der Tugend.

Indisch.

•

Ein Menschenherz ist viel zu klein,
Um liebend sich der Welt zu weih'n.

Fr. Rückert.

Das Wrack des Grosvenor.

Von Clark Russell.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Bei diesen Worten sahen alle vier Mann mit so haßerfüllten Blicken nach dem Schiff hinüber, daß es mich ordentlich kalt überlief. Was würde aus dem schönen Schiffe werden, welches sich dort so ruhig und majestätisch auf der Wasserfläche wiegte, wenn die Leute ihre Drohung wahr machten? Mit größter Zierlichkeit neigte es sich vor der Dünung, anmutig legten sich die schlanken Maste über und hell blinkten alle Messingteile, wenn es von einer Seite zu anderen schaukelte. Welcher Kontrast, von ihm auf das traurige Bild der Zerstörung vor uns zu blicken! Mein Auge war gerade jetzt mit neuer tiefer Bewegung darauf gerichtet, denn ich konnte erkennen, daß es ein weibliches Wesen war, welches unsere Hilfe anrief. Ob alt, ob jung, vermochte ich noch nicht zu unterscheiden, ich sah nur, daß langes Haar hinter ihrem winkenden Arm niederhing.

„Bei Gott, Kinder," schrie ich aufgeregt, „das ist gar kein Mann, seht doch einmal hin, seht die langen Haare, legt Euch ins Zeug!"

Die Leute folgten meinem Zuruf und von Neugier getrieben, rojten sie nunmehr mit solcher Kraft an, daß das Boot wie ein Pfeil durch das Wasser schoß; nach kurzer Zeit konnten wir deutlich die Gestalt eines jungen Mädchens erkennen. Doch jetzt galt es vor allem zu überlegen, an welcher Stelle des Wracks wir ohne Gefährdurng des Bootes anlegen konnten. Der verstümmelte Schiffsrumpf lag uns breitseit mit seinem Backbort vor, er schlingerte nicht nur schwer, sondern riß auch den mächtigen Besanmast, welcher längsseits an den Pardunen hing, bei jedem Ueberholen nach Steuerbord an sich empor. Nur mit der größten Vorsicht durften wir uns deshalb nähern, wenn nicht das Boot zerschellt werden sollte.

Ich schwenkte meinen Hut nach dem armen Mädchen hin, ihm Mut zu machen und steuerte das Boot um das Wrack herum, weil ich den Punkt suchen wollte, wo wer aufentern könnten.

Das Schiff schien mir einen Gehalt von 700 Tonnen zu haben. Beim über Bord gehen hatten seine Masten auf der Backbordseite die Schanzkleidung völlig zusammengeschlagen und auf der Steuerbordseite einen Teil derselben zerschmettert. Das Steuerrad war verschwunden, die schweren, das Deck überflutenden Seen hatten Gangspill, Kompaßhaus, Lukenbedachung, Gitter, Pumpen, kurz alles, bis auf das Deckhaus und Ueberreste der Küche, weggeführt; ein starker, eiserner Boots-Krahn war wie ein Korkzieher zusammengedreht; hinten lag der entmastete Rumpf bis zu den Püttingen im Wasser, vorn aber schwamm er frei bis über die Fockrüsten; es war wie ein Wunder, daß er dem furchtbaren Druck der langen Dünung noch immer Widerstand leistete und nicht schon längst von den ungeheuren, über ihn hinwegrollenden Wassermassen auf den Grund gedrückt worden war. Wie diese Einzelheiten sich meinem Gedächtnis eingeprägt haben, weiß ich nicht, denn ich entsinne mich, daß ich damals einzig und allein von dem Gedanken erfüllt war, wie ich es möglich machen sollte, unter den obwaltenden Umständen zu dem Mädchen im Deckhause zu gelangen. Auf dem Deck festen Fuß zu fassen, erschien mir unmöglich ohne Strecktau oder etwas dem ähnlichen, woran man sich festhalten konnte, endlich aber mußte ich doch handeln. Ich befahl also dem Rudererer im Vorderteile des Boots den Platz mit mir zu tauschen, das Steuer zu übernehmen und das Boot vorsichtig nach den Fockrüsten an der Steuerbordseite zu lenken. Dann stand ich auf und stellte einen Fuß zum Sprunge bereit auf den Rand des Boots. An den zerfetzten Wanten, die ins Wasser herabhingen, hatte ich, wenn ich ausglitt und ins Wasser fiel, ausreichende Handheben zum festhalten.

„Sachte! vorsichtig! haltet Euch fertig, rasch zurückzustreichen!" kommandierte ich, als wir fast heran waren. Ich wartete einen Augenblick, der Rumpf rollte auf uns zu, die Dünung hob unser Boot empor, und das Deck des Wracks, obgleich gang schräg, kam in gleiche Höhe mit meinem Fuß. Ich sprang nunmehr mit aller Kraft und erreichte auch glücklich mein Ziel, fiel aber schwer nieder. Im nächsten Augenblick jedoch war ich schon wieder auf den Füßen und rannte nach vorn, um mich von den Sturzseen zu retten.

Hier gab es einen ganzen Haufen Tauwerk: Stage, Klüverfalls und andere Seile, deren Enden zum Teil über Bord hingen. zog eins diesen Enden herauf, fand aber daß ich das Gewirr nicht lösen konnte; mich weiter umsehend bemerkte ich einige Taurollen, welche dicht am Fuß des Bugspriets lagen. Das Ende von einer Rolle warf ich in das Boot, gleichzeitig den Leuten zurufend, soweit das Tau reichte, wegzurudern. Nachdem dies geschehen war, knotete ich an die erste Rolle noch eine zweite und schlang mein Ende fest. Um nunmehr einen Halt über die Schiffslänge so weit als nötig zu gewinnen, befahl ich, daß das Boot bis zu den

aus dem Hause erwiderte Schatzsekretär v. Thielmann, der Zeitpunkt, in welchem die Verausgabung einer größeren Anleihe erfolgen werde, stehe noch nicht fest; in jedem Fall müsse er sich die Möglichkeit offen halten, wenigstens einen Teil der in diesem Etat ausgeworfenen Anleihe noch in diesem Jahre flüssig zu machen. Kriegsminister von Goßler erklärte, alle diejenigen Mannschaften in China, deren Dienstpflicht im vorigen Oktober abgelaufen gewesen sei, hätten sämtlich für ein weiteres Jahr kapituliert. Die sanitären Verhältnisse seien im ganzen günstig. Bis zum 31. Dezember 1900 seien 154 Mann gestorben. Einzelne Ausschreitungen, die bei unseren Truppen vorgekommen, seien auf das Strengste bestraft worden. Gegen übertriebene Nachrichten in der Presse, namentlich über die Hinmetzelung von Chinesen und Plünderungen in einem gewissen Falle werde jetzt vorgegangen; gegen alle Zeitungen, welche die betr. Mitteilung gebracht hätten, werde Strafantrag gestellt werden. Es folgte die Forderung für den Ausbau der Hohkönigsburg, die nach längerer Debatte genehmigt wurde, desgleichen der Rest des Etats des Reichsamts des Innern, sowie verschiedene kleinere Posten des Etats. In der achten Stunde erst vertagte sich das Haus.

— (Abgeordnetenhaus). Am Sonnabend war Ruhet ag. Nach Erledigung einiger kleiner Vorlagen arbeitete man die Ueberbleibsel des Staatshaushaltsetats in zweiter Lesung auf. Eine längere Erörterung verursachten das Kapitl „Medizinalwesen" vom Kultusetat und die hierzu vorliegenden Anträge der Budgetkommission, die namentlich eine Besserstellung der Kreisärzte und ihrer Assistenten bezweckten, während von der früheren erhobenen Forderung eines Wohnungsgeld-Zuschusses Abstand genommen worden war. Die Anträge gelangten zur Annahme, da wie die Redner des Hauses betonten, unter den obwaltenden Verhältnissen nicht mehr zu erreichen sei. Am heutigen Montag beginnt die Etatsberatung.

— In der 13. Kommission des Reichstags wurde beschlossen, § 4 des Gesetzes über den Verkehr mit Wein in seiner ersten Hälfte wie folgt zu fassen: „Es ist verboten, die gewerbsmäßige Herstellung oder Nachmachung von Wein unter Verwendung 1. eines Aufgusses von Zuckerwasser oder Wasser auf ganz oder teilweise entmostete Trauben; 2. eines Aufgusses von Zuckerwasser auf Hefen; 3. von getrockneten Früchten (auch in Auszügen oder Abkochungen) oder eingedickten Mostitoffen, unbeschadet der unter Kontrole erfolgenden Verwendung bei der Herstellung von solchen Weinen, welche als Dessertweine (Süd-Weine) ausländischen Ursprunges in den Verkehr kommen."

— Mit der Frage der Zulassung von Realschulabiturienten zum Studium der Medizin beschäftigte sich kürzlich die Berliner Medizinische Gesellschaft. Auf Grund eines Kommissionsberichtes wurde über folgenden Antrag verhandelt: „Die Berliner Medizinische Gesellschaft erklärt es für notwendig, daß das Zeugnis der Reife von einem humanistischen Gymnasium auch fernerhin Vorbedingung der Zulassung zu den ärztlichen Prüfungen bleibe." Als Gründe wurden angeführt, daß die Kenntnis der klassischen Sprachen für den Arzt dringend notwendig sei, ferner daß durch die Zulassung der Realschulabiturienten der Zudrang zum Medizinstudium noch stärker sein und die für die Ausbildung der Aerzte vorhandenen Universitätseinrichtungen, die schon jetzt vielfach ungenügend wären, alsdann gänzlich unzureichend sein würden. Dadurch würde die Ausbildung der Aerzte Schaden erleiden. Zu diesem Antrag hatte alsdann der Vorstand der Gesellschaft noch folgendes Amendement hinzugefügt: „Die Gesellschaft spricht zugleich ihren Wunsch dahin aus, daß die Zulassung der Realschulabiturienten zu den medezinischen Studien nur unter denselben Bedingungen gewährt werde, welche für Juristen und Theologen vorgeschrieben werde." Im Verlaufe der Debatte machte sich die Auffassung geltend, daß es ein großes Unrecht sein würde, die medizinische Fakultät hinsichtlich der Vorbildung der bei ihr zuzulassenden Studenten anders zu behandeln als die Schwesterfakultäten der Rechts- und Gottesgelehrtheit. Diese Ausnahmestellung der medizinischen Fakultät würde nur zur Herabdrückung der sozialen Stellung des Arztes führen. Gleiche Vorbedingungen zu allen Fakultäten müßten gestellt werden. Wolle man alle Arten der höheren Schulen hinsichtlich der Zulassung ihrer Abiturienten zu allen Fakultäten gleichwertig behandeln, dann müsse man auch überall danach verfahren und nicht der medizinischen Fakultät allein zumuten, sich mit einem Realschulreifezeugnis zu begnügen; denn dadurch schaffe man ja eben wieder eine Ungleichheit in der Bewertung jener höheren Schulen. Schließlich wurden beide Anträge angenommen. In einem ähnlichen Sinne hat sich auch, wie aus Halle gemeldet wird, der dortige Verein der Aerzte ausgesprochen. Dieser Verein hat eine Immediateingabe an den Kaiser und eine Petition an den Bundesrat zu richten beschlossen, dahingehend, daß den Abiturienten der Realgymnasien nur dann das Studium der Medizin zugänglich zu machen ist, wenn dies auch für alle übrigen Studien erlaubt werde.

— Die deutsche Schiffahrt des Jahres 1900 hat günstige Erfolge zu verzeichnen gehabt. Die Hamburg-Amerika-Linie hat 10 Prozent Dividende, der Norddeutsche Lloyd 8½ Prozent zahlen können. Die erstere Gesellschaft vermittelt den Verkehr auch mit Südamerika und wird in nächster Zeit monatlich zweimal direkte Verbindung Hamburg-Mexiko einrichten. Der Norddeutsche Lloyd beförderte im Berichtsjahr 253 255 Personen, womit der Rekord aller Jahre und aller Schiffahrtsgesellschaften geschlagen ist. Im Ganzen geben die vorstehend genannnten Geschäftsberichte ein Bild imponierender Fortentwickelung der deutschen Schifffahrt. Möge es den beiden Unternehmen auch weiterhin gelingen, der deutschen Flagge immer größere Achtung auf den Meeren zu erringen.

— Ueber Bürgermeister Preiß, den erfolglosen Reichstags-Kandidaten der Freisinnigen Vereinigung für Groß-Wartenberg-Oels berichtet die „Voss.-Ztg.": „Der Salzwedeler Gemeindestreit hat endlich sein Ende gefunden; heute vormittag hat der Bürgermeister Preiß sein Amt niedergelegt. Die Amtsniederlegung des Bürgermeisters ist die Folge eines von Magistrat und Stadtverordneten an den zuständigen Minister gerichteten dringenden Ersuchens um Abstellung der unhaltbaren kommunalen Verhältnisse. An barer Entschädigung erhielt der Bürgermeister 5140 Mark, außerdem ist ihm durch Vereinbarung zwischen ihm und Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung unverkürzt, sein Höchstgehalt bis zum Tage, an dem er pensionsberechtigt wird, nämlich in fünf Jahren gewährt worden. Von diesem Zeitpunkte an steht ihm seine Pension zu. Alle gegen ihn schwebenden Prozesse muß die Stadt zurückziehen. Bürgermeister Preiß kann in Salzwedel verbleiben, darf aber kein öffentliches Amt bekleiden. So ist denn nach vier Jahren des heftigsten Streites innerhalb der städtischen Verwaltung, der nicht nur diese, sondern auch die Bürgerschaft in Zank und Fehde mit einander brachte, wieder Ruhe eingekehrt."

— Die Getreideernte im Jahre 1900 war im allgemeinen befriedigend, vielfach sogar gut, während die Ernte der Hackfrüchte hinter der der früheren Jahren zurückblieb und die Ernte der Gräser durch die Dürre des Sommers, zumal im Osten, sehr beeinträchtigt wurde. Die 1899 so heftig wütende Maul- und Klauenseuche hat im Jahre 1900 die Landwirtschaft nicht erheblich heimgesucht. Bezüglich der Getreidepreise ist festzustellen, daß der Weizen im Jahre 1900 eine weitere Preissenkung erlitten hat, während Roggen, Gerste und Hafer fast auf demselben Niveau stehen blieben. Vergleicht man indeß die Preise des Jahres 1900 mit dem 32jährigen Durchschnittspreise 1869 bis 1900, so stand der Weizenpreis 41 Mark, der Roggen 14 Mark, die Gerste 10 Mark und der Hafer 11 Mark unter dem Durchschnittspreise, was den enormen Preisdruck des Weizens wohl am besten veranschaulicht. Der Kartoffelpreis hielt sich auf der Höhe der letzten Jahre, die Preise für Zucker und für Spiritus erholten sich etwas, Tabak stand höher als im Jahre 1899, Hopfen erheblich tiefer. Die Preise für Schlachtvieh, Butter und Eier blieben annähernd auf derselben Höhe wie 1899, während der Preis für Schafwolle gegen 1899 wieder herunterging.

— Sehr interessante Angaben über die Kohlenteuerung finden sich in dem Bericht der dresdener Handels- und Gewerbekammer für 1900. Danach hatten sich bis in den Herbst v. J. die Kohlenpreise verdoppelt und unter Abrechnung der fast gleichgebliebenen Fracht sogar verdreifacht. Beachtung verdient die Feststellung, daß an dieser enormen Preistreiberei die Streiks der Kohlenarbeiter schuldlos waren. Durch diese hätte sich im schlimmsten Falle eine Steigerung von 3 bis 5 Mk. pro 10 000 Kilogramm rechtfertigen lassen. Nimmt man auch nur eine Preiserhöhung von 6 Mark pro Tonne an, so kommt man auf eine Mehrausgabe von 54 bis 60 Millionen Mark für Sachsen, das sind 50 bis 70 Prozent mehr als der Gesamtbetrag der Staatseinkommensteuer und mindestens ⅐ mehr, als alle direkten Staatssteuern in Sachsen einbringen! Auch der Ertrag der Staatsbetriebe hatte unter der Preissteigerung schwer zu leiden. Die Mehrausgabe der 1¾ Mill. Mark für Kohle hat wesentlich dazu beigetragen, daß aus den früher so glänzenden Ueberschüssen der Staatsbahnen jetzt kaum mehr als die Zinsen der Eisenbahnschuld gedeckt werden können. Die Stadt Dresden hatte in ihren Betrieben eine Mehrausgabe von 560 000 Mk., d. i. fast ⅒ des Ertrages der Einkommensteuer. Und diese Kohlenteuerung oder besser Kohlenwucher fand statt bei Kohlenüberfluß.

— (Aus den Kolonien). Die englischen Unterhändler, welche im vorigen Herbste aus London und Deutsch-Ostafrika kamen, um wegen der endgiltigen Abgrenzung des Togogebiets hinsichtlich des neutralen Salagabezirks, wie hinsichtlich des Volltagebietes an der Küste eine Verständigung zu erzielen, sind immer noch dort. Seit Januar ruhen die Verhandlungen, da die britische Regierung zögert, die berechtigten Forderungen Deutschlands anzuerkennen. Die dauernde Anwesenheit der britischen Unterhändler läßt jedoch vermuten, daß man in London vielleicht doch nachgeben wird.

England.

= Die „Times" meldet, daß den Anträgen der Regierung zufolge die Zivilliste des Königs auf jährlich 470 000 Pfund Sterling (9 800 000 Mk.) festgesetzt werden soll.

= Der englische Budgetanschlag für 1901/2 schließt mit einer Gesamtausgabe von 3685 Millionen Mark ab. Das Defizit wird 1200 Millionen Mark betragen.

Frankreich.

= Die ausständigen Bergarbeiter in Monceau-les-Mines beschlossen, im Ausstand zu verharren und richteten an den Ausschuß der Bergarbeiterverbände die Aufforderung, den Gesamtausstand zu proklamieren, falls die Forderungen der Bergarbeiter von Monceau-les-Mines nicht binnen acht Tagen erfüllt sein sollten. Dem Vernehmen nach sind die Arbeiter mit den Lohnzugeständnissen der Bergwerksgesellschaften einverstanden, bestehen aber darauf, daß kein Arbeiter entlassen werde.

Rußland.

= In diplomatischen Kreisen ist man von der Annäherung Italiens an Frankreich (die übrigens wahrscheinlich gar nicht besteht, wenigstens nicht in dem Sinne einer Abwendung vom Dreibund) wenig erbaut. Man glaubt, es sei Kaiser Wilhelms Plan, Frankreich in Marokko zu engagieren bezw. zu entschädigen, Italien in Tripolis, um für seine chinesischen Pläne freie Hand zu bekommen.

Japan.

= Die drohende innere Krise scheint durch ein persönliches Eingreifen des Mikado beseitigt worden zu sein. Die „Times" meldet aus Tokio: Da ein befriedigender Kompromiß zwischen dem Oberhause und dem Ministerium nicht möglich gemacht werden konnte griff der Kaiser ein, ließ den Präsidenten des Oberhauses zu sich kommen und eröffnete ihm, es sei sein kaiserlicher Wunsch, daß die Steuergesetze angenommen würden. Die Mitglieder des Oberhauses beugten sich vor dem Befehl des Souveräns und gaben die Absicht kund, die Steuergesetze morgen zu erledigen. Ein weiteres Telegramm lautet: Durch die direkte Intervention des japanischen Kaisers in die parlamentarischen Differenzen über die Steuervorlage hofft man in hiesigen kaufmännischen Kreisen, daß auch die kritische Finanzlage der fremden Häuser in Japan beseitigt werde, die hier ernste Befürchtungen erregte. Es ist mir persönlich bekannt, daß verschiedene mit Japan handeltreibende hiesige Häuser bereits gewarnt wurden, mit ihren Operationen vorsichtig zu sein. Die Banken an japanischen Plätzen waren gestürmt worden, und eine plötzliche und ernste Nachfrage nach Gold hätte sich unliebsam fühlbar gemacht. Man erwartet, daß dieser Zustand jetzt beseitigt ist.

England und Transvaal.

+ Lord Kitchener meldet aus Prätoria: General French berichtet in Ergänzung seiner früheren Meldungen, daß noch 46 Buren teils getötet, teils verwundet und 146 gefangen genommen wurden oder sich ergaben. Erbeutet wurden von ihm noch 200 Gewehre, 3700 Patronen, 2400 Pferde, 120 Maulesel, 370 Zugochsen, 2500 Stück Vieh und 400 Wagen. Es herrscht noch regnerisches Wetter, wodurch der Vormarsch der Truppenabteilungen verzögert wird.

+ Nach einem der „Times" zugegangenen Telegramm hat Dewet mit einer nur geringen Anzahl seiner Leute das halbwegs zwischen Winburg und Bethlehem gelegene Senekal erreicht. Nunmehr dürften aber bedeutende Verstärkungen zu ihm stoßen. Denn die im Nordwesten von Ficksburg gelegenen Punkte Dornberg und Korannaberg waren niemals gänzlich entblößt von Burentrupps. Einige dieser Kommandos wird Dewet vermutlich an sich ziehen.

+ Zwei einander widersprechende Telegramme sind am Freitag, dem „kritischen Tage erster Ordnung," eingelaufen. Das eine lautet: Dewet hielt dieser Tage (?) eine Ansprache an seine Anhänger, in welcher er erklärte, daß in Transvaal durchaus keine Unterhandlungen mit den englischen Behörden im Gange seien. — Das andere lautet: Aus Standerton wird gemeldet, daß die unter General French stehenden Truppen im Hinblick auf die zwischen Kitchener und Botha schwebenden Unterhandlungen Halt machen.

+ Nach einer Aeußerung Chamberlains beabsichtigt die englische Regierung, die Kosten des Wiederaufbauens der Farmhäuser der Buren und der Entschädigung der England treugebliebenen Bewohner der beiden Republiken nicht aus dem englischen Staatssäckel zu bestreiten, sondern von der Transvaal- und Oranjekolonie selbst tragen zu lassen.

+ In einer am Donnerstag nachmittag stattgehabten Versammlung des „Frauenauswanderungsvereins" hielt Chamberlain eine Rede, in welcher er der Erwartung Ausdruck gab, daß der Krieg in Südafrika bald beendet sein werde. Es werde dann wahrscheinlich dort Handel und Industrie sich in einer Weise entwickeln, die man bisher nicht gekannt habe, und England werde Zehntausende seiner besten Männer dorthin senden, die ständige Bewohner des Landes werden sollten. Dann werde es auch notwendig werden, passende Gefährtinnen der Männer dorthin zu senden. das sei in politischer und sozialer Beziehung von Wichtigkeit. Chamberlain beantragte schließlich, einen besonderen Fonds zu gunsten der Auswanderung geeigneter Frauen nach Südafrika zu gründen.

+ Die Konferenz zwischen Botha und Dewet über die Frage der Kapitulation scheint unmittelbar bevorzustehen. Der „Times" wird aus Kaalspruit gemeldet, es verlaute, Botha, Delarey und Dewet würden am 18. d. Mts. eine Zusammenkunft haben, um über die Lage zu beraten.

+ Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist es dem Mitgliede der Gesetzgebenden Versammlung Schermbrucker gelungen, unter den deutschen Ansiedlern in Kaffraria nahe an tausend Mann zu bewegen, sich den verschiedenen Abteilungen der Verteidigungstruppen anzuschließen. — Für die englische Armee sollen süditalienische Bauern angeworben sein.

+ Die „Central News" meldet aus Prätoria: Herr Schlomer, der deutsche Eigentümer des Grand Hotel, welcher unter Beschuldigung, Botha mit Nachrichten versehen zu haben, verhaftet und dann gegen eine Kaution von 500 Pfund auf freien Fuß gesetzt war, ist jetzt, nachdem sich die Beschuldigung als unbegründet erwiesen hat, ganz außer Verfolgung gesetzt worden. Schlomer äußert sich sehr befriedigt über seine höfliche Behandlung durch die englischen Militärbehörden.

+ Ueber die Pest in Kapstadt wird dem „Berl. Tgbl." geschrieben:

Als ob die Schrecken des langen Krieges nicht schon allein genügten, das Leben in Südafrika unerträglich zu machen, tritt nun noch eine neue Gefahr hinzu, seit die Beulenpest bei uns ihren unwillkommenen Einzug gehalten hat. Wenn man berücksichtigt, daß hier die verschiedensten Menschenrassen pêle-mêle in engen Räumen zusammengepfercht wohnen, ist es leicht begreiflich, daß jede Epidemie hier guten Nährboden findet. Obschon nicht zu verkennen ist, daß die Anstrengungen der Munizipalbehörden in den letzten Jahren nicht ohne günstige Einwirkung auf die sanitäre Verbesserung der Stadt geblieben, sind wir doch noch in vielen Richtungen nicht über elementare Anfangsgründe hinausgekommen. Die Kaffern, die vom frühen Morgen bis zur einbrechenden Nacht Dockarbeiten verrichten, kehren erschöpft in ihre Spelunken zurück, ohne je daran zu denken, die Kleider zu wechseln, oder ihrem Körper das frische Wasser näher als zum Mund zu bringen. Diese Kaffernbuden sind die Brutstätten von Malaria, Aussätzen und ansteckenden Krankheiten.

Hierzu kommt die Bevölkerung, die wir als Malayen kennen, die allerdings schon vor den Kaffern einen Riesenschritt voraus sind, da die strikte Innehaltung ihrer religiösen Zeremonien sie dazu zwingt, sich einer gewissen Reinlichkeit zu befleißigen. Das hindert sie aber nicht, wie die Schafe im Kraal, in ihren vier Pfählen zusammenzuhocken, unbekümmert um den Mangel an guter Luft für so viele Mitbewohner. In solch einem Malayenzimmer wimmelt es von Kindern, denn die Vielweiberei sorgt dafür, daß der Stammbaum sich reichlich fortpflanzt. Die Atmosphäre ist eine geradezu-erstickende, da in solch einer Stube meist noch die Wäsche von weißen Familien, die dafür ansehnliche Summen bezahlen, gereinigt wird. Die siedende Hitze brütet alle erdenklichen Krankheiten aus, und so manche europäische Hausfrau, die auf Reinlichkeit hält, kann nicht begreifen, wie

---

Steuerbord-Püttingen des Besanmastes rudern, dort einen Mann mit dem Tau an Bord setzen und dieser es stramm ziehen und befestigen solle. Nach Verlauf einiger Minuten, während welchen das Boot meinen Blicken entschwunden war, sah ich einen der Bootsleute über die Schiffsseite klettern; er triefte von Wasser und schüttelte sich wie ein nasser Pudel, denn er war beim Verlassen des Bootes über Bord gefallen; jetzt arbeitete er sich an dem straff gespannten Tau auf mich zu.

„Das Boot soll wieder nach dem Bug rudern und Steuerbord in der Nähe des Fockrüsten bleiben," rief ich.

Nun schritt ich am Tau auf dem Deck entlang. Es traf sich sehr glücklich, daß die Thür des Deckhauses nach der Seite des Vorderdecks lag, auf der ich mich befand. Die Gefahr, dieselbe zu öffnen, war dadurch sehr viel geringer; denn hätte sie nach der Seite zu gelegen, wo sich die über das Deck schlagenden Wogen fortgesetzt am Hause brachen, so würden diese bei Oeffnung der Thür mit ihrer ganzen Wucht hineingeflutet sein und jedenfalls das Haus mit allem, was darin war, sehr bald fortgeschwemmt haben. Das an der Thür vorbeistürzende Wasser war ja immerhin noch beinah knietief, verhältnismäßig aber ungefährlich.

Als ich an das Haus herangelangt war, rief ich dem Mädchen zu, die Thür zu öffnen, denn diese lief in Falzen und ließ sich von außen nicht bewegen; das arme Geschöpf schien aber den Verstand verloren zu haben, denn ich mußte meine Aufforderung dreimal wiederholen, ohne daß sie sich von dem Fenster, an dem sie noch immer stand, fortrührte. Ich glaubte nun, sie verstände mich nicht, un fragte, ob sie eine Engländerin wäre.

„Ja," antwortete sie; „um Gottes Barmherzigkeit willen, retten Sie uns!"

In der Lage, in welcher ich mich befand, war Höflichkeit nicht angebracht, hier galt es einfach schnell zu handeln; ich sagte also ziemlich barsch:

(Fortsetzung folgt.)

das Ungeziefer an ihre Kinder herangekommen ist, und woher das oder jenes Uebel sich in ihrem Hause eingebürgert hat. Wenn sie jedoch einmal ihrer professionellen malayischen Waschfrau einen Besuch abstatten wollte, würden die fatalen Erscheinungen keine Rätsel mehr für sie sein. Mit der Wäsche werden die Krankheiten in die Häuser der Europäer eingeschleppt. Die Chinesen haben allerdings durch die Errichtung von Waschanstalten in größeren Stile neuerdings den Malayen arge Konkurrenz gemacht, doch sind die geforderten Preise noch zu hoch, um die Benutzung derselben dem Mittelstande zu ermöglichen.

Dazu kommen noch als fremde Menschenklasse die Indier. Diese braunen Gesellen haben hier den ganzen Fruchthandel monopolisiert, und trotz der glänzenden Hallen, in denen die Früchte zur Ausstellung gelangen, sieht es hinter den Kulissen noch gar erbärmlich aus. Was am Tage keinen Käufer findet, wird für den nächsten Morgen mit zweifelhaften Lappen abgerieben, nachdem ein Teil der ganzen Familie, ganz besonders der junge Nachwuchs die Nacht auf den Fruchtsäcken zugebracht. Des Morgens schauen die Birnen aus, als wären sie eben vom Baume gefallen, denn was gestern steinhart war, ist heute pflaumenweich, und kommt man erst zu den rotwangigen Aepfeln, dann glaubt man sicher, daß der Gärtner sie erst am frühen Morgen für den profitlustigen Indier gepflückt. Der ahnungslose Käufer ziert seinen Tisch mit den Gartenprodukten Südafrikas, und bei jedem angeschnittenen Aepfel jauchzen die Gäste und überbieten sich in Lobpreisungen des gesunden, nahrhaften und sauberen Ideals aller Früchte, ohne die Wahrheit auch nur entfernt zu ahnen.

Zu allen diesen Unannehmlichkeiten gesellte sich in letzter Zeit als widerlichste aller Erscheinungen eine wahre Rattenplage. Die Ratten sind es, die nach Aussage der Aerzte den Giftstoff der Pest in unsere Mitte gebracht haben, und die zu bekämpfen alle erdenklichen Anstrengungen gemacht werden. Drei Pence werden für jede Ratte bezahlt, gleichviel, ob sie lebend oder tot eingeliefert wird. Die Rattenbörse ist infolge dessen äußerst lebhaft, im Gegensatze zum Goldminen-Markt, den die widersprechenden Kriegsberichte nicht zum Wiederaufleben kommen lassen. Die Uneinigkeit der Aerzte in ihren Diagnosen hat nicht wenig dazu beigetragen, die Erregung der Gemüter zu steigern, und viele, deren Verhältnisse es erlaubten, haben der Kolonie den Rücken gekehrt. Sollte die Pest weiter um sich greifen, dann würde sie hier zu einer Kalamität führen, wie vor etwa zwanzig Jahren, wo sie ganze Stadtteile verheerte.

Lokales.

Stadt und Kreis

** Schwerte, 18. März. Am Sonntag abend gab die hier wohlbekannte Gesellschaft Werth-Laikranz im Westfälischen Hofs eine Vorstellung bestehend aus Liedern u. 2 Einaktern, welche das Publikum, wie der lebhafte Beifall bekundete, in hohem Maße befriedigt hat. Der eine Einakter, betitelt „Altbayer und Picarde," der eine Episode aus dem großen Kriege in sehr ansprechender Weise behandelte, wurde von Frau M. Laikranz und Herrn W. Werth ganz brillant gespielt, und von den Liedern wurde namentlich das „Walzerlied" in einer Weise vorgetragen, als ob die Sängerin bei Yvette Guilbert in die Schule gegangen wäre. Diese beiden Nummern des Programms allein lohnten den Besuch der Vorstellung. Die Gesellschaft beabsichtigt, von Ostern bis Pfingsten in Schwerte zu gastieren; nach den Leistungen von gestern zu urteilen, wird ihr Gastspiel erfolgreich sein.

** Eine deutsche Lehrerfahrt nach Italien findet auf Anregung der akademischen Lehrerkreise in den Reichslanden während der kommenden Osterferien vom 31. März bis 12. April als gemeinschaftliche Reise deutscher Lehrer nach Rom und Neapel statt. Sie wird auch Capri, Sorrento, Pompeji und den Vesuv berühren und bis Paestum, dem alten Poseidonia, Ausdehnung finden. Die Kosten der ganzen Reise, welche am Palmsonntag von Luzern via Gotthardbahn angetreten wird, betragen 360 Mark einschließlich Hotels, Verpflegung, Führung, Ausflüge u. s. w. Nichtlehrer können unter gewissen Bedingungen zur Teilnahme an dieser Reis können unter gewissen Bedingungen zur Teilnahme an dieser Reise zugelassen werden. Alles Nähere erteilt auf Anfrage mittels Postkarte das Akademische Sekretariat in Straßburg in Straßburg i. E., Brandgasse 21, mit.

** Das Problem einer gutfunktionierenden Schutzvorrichtung sollte nach Meldung verschiedener Zeitungen endgiltig gelöst sein. Wie indeß von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, haben die bisherigen Versuche zu einem endgiltigen Aufschluß noch nicht geführt. Es sind neun verschiedene Systeme von Schutzvorrichtungen auf ihre Brauchbarkeit geprüft, aber als allen Anforderungen genügend ist keins befunden worden, obwohl jedes einzelne einen Fortschritt bedeutete. Auch das in Hannover eingeführte Fangnetz ist eine noch unvollkommene Schutzvorrichtung.

Als zweckmäßigste Schutzvorrichtung hat eine Sachverständigenkommission das amerikanische System zur vorläufigen Einführung empfohlen. Dieses System soll in erster Linie verhüten daß der gefährdete Mensch vom Wagen zu Fall gebracht wird und unter diesen gerät. Die amerikanische Einrichtung soll den Menschen im Augenblick höchster Gefahr zur Seite schieben.

** Vor dem Belecken der Briefmarken warnen die Blätter für Gesundheitspflege: Das Lecken an Briefmarken und gummierten Papierflächen ist unbedingt zu verwerfen, weil damit nicht unwesentliche Gefahren verbunden sind. Ganz abgesehen davon, daß zur Herstellung des Gummis keineswegs einwandfreie Flüssigkeiten benutzt werden, können auch an den trockenen gummierten Flächen selbst soviel Schmutz und so viele Krankheitskeime haften, daß das Lecken an ihnen zum Zwecke der Verwendung wiederholt als Ursache schwerer Erkrankungen bezeichnet wurde. Durch die Zähne, das Kauen scharf gerösteter Speisen, Knochen etc. entstehen nur zu häufig an der Zunge minimale Einrisse, welche unserer Empfindung vollkommen entgehen, aber immerhin für den Körper eine Eingangspforte bilden, durch welche seine Feinde nur zu reichlich in ihn eindringen können.

** Hennen, 18. März. Die Bestrebungen des Herrn Pfarrers Pönpelbaum-Sümmern, für die Katholiken der Gemeinde Hennen (Rheinen, Drippinghausen, Kalthoff und Villigst) eine Kapelle zu erbauen, sind von Erfolg gekrönt worden. Der Bau dieser Kapelle, welche 17 m lang und 14 m breit, hart an der Chaussee in der sog. Helle unweit Kötters Haus ihren Platz finden wird, ist bereits soweit in Angriff genommen worden, daß das Baumaterial angefahren wird.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Hamm, 13. März. Dieser Tage hatte die Frau eines Drahtziehers am Kaldenhofer Wege ihren Sohn mit dem Schälen der Kartoffeln beschäftigt. Bei dieser Thätigkeit warf der Jun e die geschälten Kartoffeln derart stark ins Wasser, daß letztere sni der Stube weit umherspritzte. Der Junge gab der Mutter Widerworte, die nicht angenehm zu hören waren. Das hörte der Vater, der im Nebenzimmer war. Empört darüber wollte er dem Bengel eins hinter die Ohren geben. Derselbe parierte jedoch den Schlag mit der Hand, in welcher er das Schälmesser hielt. Der Vater schlug sich das Messer in die Hand und zwar so, daß die Pulsader durchschnitten wurde. Der Blutverlust bis zur Anlegung des Verbandes war nicht unbedeutend.

* Köln, 13. März. (Spätes Geständnis). Am Aschermittwoch des Jahres 1893 weilte der Milchhändler und Ackerer Anton Heeriger aus Merheim in Geschäften in Köln, kehrte aber nicht wieder nach Hause zurück und blieb seitdem verschollen. Jetzt, vor einigen Tagen, legte ein Zeitungsträger G aus dem benachbarten Merrheim bei der Ehefrau und der Tochter Herriger's das Geständnis ab, er sei vor acht Jahren Zeuge davon gewesen, wie Herriger erschlagen und „Auf der Sandkaul", einem nördlich der Bergstraße gelegenen Ackerstück, verscharrt worden sei. Die Mörder hätten ihm Schweigegeld gegeben und ihn mit dem sicheren Tode bedroht, falls er sie verriete. Er war denn auch nicht zu bewegen, die Namen der Thäter zu nennen. Am Dienstag versuchte sich der Mann im Rhein bei Niehl zu ertränken, wurde aber von einem Fischer gerettet und dann in Haft genommen. Ob er inzwischen dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis abgelegt hat, entzieht sich vorläufig der Oeffentlichkeit.

Bunte Chronik.

Eine von Staatswegen nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten angestellte Untersuchung hat plötzlich ergeben, daß in San Francisko seit längerer Zeit bereits Fälle von asiatischer Pest vorgekommen sind, und daß die Epidemie bereits einen Besorgnis erregenden Umfang angenommen hat. Es ist bezeichnend für amerikanische Zustände, daß nicht nur die städtischen Behörden, sondern auch die höchsten Behörden des Staates von San Francisko bei dieser Ableugnung beharren und im Stande waren, die gesamte Presse Kaliforniens in diesem Sinne zu beeinflussen. All das aus Furcht, Kaliforniens Handel könne leiden und besonders der Transportdienst für die Truppen auf den Philippinen von San Francisko weggelegt werden.

*

Infolge der Enthüllungen über einen bei Carnot's Tode geplanten Staatsstreich wird zwischen Deroulede und Buffet ein Duell, und zwar in der Umgebung von Lausanne (Schweiz) stattfinden. Buffet, der in Basel eingetroffen ist, wollte angeblich vorgestern früh um 7 Uhr nach Lausanne fahren. Die Berichte der Reporter, die Buffets Abreise von Brüssel abgewartet halten, sind gerade grotesk. Die Unglücklichen hatten eine ganze Nacht in der Kälte vor Buffets Haus gestanden. Um 4 Uhr früh verließen Buffet, seine Gattin und sein Schwager das Haus und fuhren zur Bahn. Die Reporter stürzten ihm nach, sprangen in den Zug, den Buffet und seine Begleiter bestiegen, und einigen besonders Geschickten gelang es sogar, in das Kupee Buffets zu dringen, was Buffet lachend duldete.

*

Die Wiederherstellung der Hohkönigsburg ist gesichert. Die erste Rate der Kosten des Ausbaus — 150 000 Mark — ist von der Budgetkommission mit 15 gegen 9 Stimmen bewilligt worden.

*

Frau Cosima u. Siegfried Wagner sind enttäuscht. Der Sohn des großen Vaters hatte erwartet, anläßlich des 80. Geburtstages des Prinzregenten in den Adelsstand erhoben zu werden. Sein Zwist mit dem Intendanten v. Possart, der die Aufführung der Oper „Herzog Wildfang" mehrmals aufschob, soll der Grund dafür sein, daß von der beabsichtigten Auszeichnung Abstand genommen worden ist. Sie wird nun jedenfalls bei Eröffnung des Prinz-Regenten-Theaters erfolgen.

*

Die Aufstellung des Bismarckdenkmals vor dem Reichstagshause in Berlin wird nunmehr fortgesetzt, nachdem der Aufbau des sechs Meter hohen Granitsockels vollendet ist. Am Mittwoch morgen wurde aus der Bildgießerei von Martin und Piltzing die Gestalt des das Reichsschwert schmiedenden Jünglings nach dem Denkmalsplatze gebracht. Der Schmied wird den Platz auf der Rückseite des Hauptsockels einnehmen. Die auf der Sphinx ruhenden Sibylle steht bereits auf einem der seitlich angegliederten niedrigen Sockel.

*

Sehr bemerkt wird in letzter Zeit der Zudrang russischer Studentinnen zum Studium der Medizin an deutschen Universitäten. Die Betreffenden gehören fast ausschließlich dem Judentum an. In Halle a. S. zählt man in diesem Winterhalbjahre deren über zwanzig, in Leipzig sogar mehr als doppelt so viel. Obwohl ihre Zulassung zu den Hörsälen und Anatomien bisher, soviel bekannt, zu ganz besonderen Schwierigkeiten nicht führte, kamen in Halle Rektor und Senat doch in die Lage, ein allerdings etwas eigentümliches Gesuch den Medizinerinnen und ihren Landsleuten abschlagen zu müssen: sie wollten nämlich eine neue studentische Verbindung beiderlei Geschlechts stiften. Dies Gesuch hat der Senat der Universität Halle rund abgelehnt.

*

18 Schuhmacher in Stallupönen haben sich zu folgender öffentlichen Bekanntmachung entschlossen: „Wir endesunterzeichneten Schuhmacher Stallupönens machen ein geehrtes Publikum ergebenst darauf aufmerksam, daß wir von heute ab Schuhwaren, die nicht von uns, oder sonst einem Schuhmachermeister gekauft sind, zur Reparatur nicht mehr annehmen, da das billig offerierte Schuhwerk aus Warenhäusern usw. zuviel Papier u. Pappe enthält, eine Reparatur dieser Schuhe nicht lohnend, auch zu zeitraubend ist."

*

Wie aus Rom gemeldet wird, hatte Crispi während einer Audienz bei der Königin-Mutter einem Onhmachtsanfall. Er stürzte zu Boden und verletzte sich hierbei leicht die Stirn. Nach dem Hotel gebracht, erholte er sich wieder.

*

Auf dem Grabe seiner Kinder sich zu erschießen versuchte der Schlosser Gildis aus Rosenthal an der Nordbahn. Er verwundete sich schwer und wurde nach Berlin in ein Krankenhaus gebracht.

Eigener Depeschendienst
der „Schwerter Zeitung".

Hd. Berlin, 18. März. Der Kaiser wird durch die Verwundung in keiner Weise mehr an er Wahrnehmung der Regierungsgeschäfte behindert und gedenkt die regelmäßigen Spazierfahrten wieder aufzunehmen.

Hd Berlin, 18. März. Einem Telegramm aus Petersburg zufolge ist über Odessa und Charkow, dem Herde der studentischen Unruhen, der Belagerungszustand verhängt worden. Auch in Moskau ist die Lage bedenklich, da hier auch Arbeiter mehrerer Fabriken ausständig sind.

Hd. Tilsit, 18. März. Aus noch unbekannter Ursache ist in der Dragonerkaserne eine Typhusepidemie ausgebrochen; 45 Mann sind bis jetzt erkrankt.

Hd. Madrid, 18. März. Die Königin Regentin empfing den russischen Gesandten, der ein Handschreiben des Zaren überreichte. Dem jungen König verlieh der Zar den St. Andreasorden.

Hd Paris, 18. März. Der „Newyork Herald" berichtet in seiner Pariser Ausgabe über den russisch-englischen Zwischenfall: Englische Bahnarbeiter waren abgeschickt, am Bahnhof Tientsin eine Abladestelle herzurichten. Dieselben wurden von den Russen beschimpft nnd vertrieben, kehrten jedoch mit mehreren hundert englischen Soldaten zurück. Infolgedessen ließ der russische Kommandant alle Truppen aufmarschieren, bereit zum Kampfe. Der englische General hatte eine Konferenz mit dem russischen, in welcher beschlossen wurde, 24 Stunden sich aller Feindseligkeiten zu enthalten und inzwischen höheren Orts Instruktionen einzuholen. Die Russen warfen Verschanzungen an der Bahnlinie auf.

Hd Kapstadt, 18. März. In den letzten 48 Stunden sind 9 neue Pestfälle, darunter 3 in europäischen Familien, festgestellt worde .

Hd New-York, 18 März. Die Beisetzung der Leiche des früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten Harrison hat gestern in Indianapolis stattgefunden. Eine 30tägige Landestrauer ist angeordnet worden.

Hd. London, 18. März. Aus Tientsin wird gemeldet: Der englische General Campbell machte den Vorschlag, daß die englische Truppen sich zurückziehen sollten, unter der Bedingung, daß die russischen das gleiche thäten. Russischerseits wurde der Vorschlag abgelehnt, mit der Begründung, die fragliche Landstrecke gehöre Rußland. Man erwartet Instruktionen.

Das Duell Deroulede-Buffet hat nicht stattgefunden, angeblich, weil die Schweizer Polizei zu wachsam gewesen ist. Der Zwischenfall ist damit beendet.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Amtliche Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Lehrkursen in der Obstbaumzucht innerhalb der Provinz Westfalen während des Jahres 1901

Nachdem seitens des Staates uid der Provinzialverwaltung zu gleichen Teilen die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt worden sind, sollen während des Jahres 1901 in der hiesigen Provinz nachfolgende Lehrkurse in der Obstbaumzucht abgehalten werden: 1) Obstbaukurse für Volksschullehrer an der Landwirtschaftsschule zu Lüdinghausen: a. Frühjahrskursus in der Zeit vom 18. bis einschl. 30. März; b. Sommer- und Obstverwertungskursus in der Zeit vom 30. September bis einschl. 10. Oktober; 2) Obstbaukurse für Provinzialstraßenaufseher und Baumwärter an der Landwirtschaftsschule zu Lüdinghausen: a. Frühjahrkursus in der Zeit vom 4. bis einschl. 16. März; b. Sommerkursus in der Zeit vom 22. bis einschl. 27. Juli; 3) Obstbaukurse für Provinzialstraßenaufseher und Baumwärter an der landwirtschaftlichen Schule zu Stromberg: a. Frühjahrskursus in der Zeit vom 20. März bis einschl. 3. April; b. Sommerkursus in der Zeit vom 29. Juli bis einschl. 3. August; 4) Obstbaukurse für Provinzialstraßenaufseher und Baumwärter an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Warburg: a) Frühjahrskursus in der Zeit vom 19. April bis einschl. 2. Mai; b) Sommerkursus in der Zeit vom 26. bis einschl. 31. August; 5) Obstbaukurse für Baumwärter an der Landwirtschafts- und Realschule zu Herford: a) Frühjahrskursus in der Zeit vom 4. bis einschl. 16. März; b) Sommerkursus in der Zeit vom 9. bis einschl. 14. September; 6) Obstbaukurse für Volksschullehrer beim Hofgärtner Kohlstädt zu Laasphe: a) Frühjahrskursus in der Zeit vom 19. bis einschl. 30. März; b) Sommerkursus in der Zeit vom 29. Juli bis einschl. 3. August; c) Obstverwertungskursus in der Zeit vom 1. bis einschl. 4. Oktober; 7) Obstbaukurse an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Soest: a. Obst- und Gemüseverwertungskursus: I. Teil (11., 12. und 13. Juli), II. Teil (8., 9. und 10. Oktober). b. Ferienkursus für Lehrer: (Osterferien 4 Tage, Sommerferien 6 Tage); c. Obstbaukursus für Jedermann: (am ersten Montage der Monate Februar bis Dezember); d) Baumwärterkursus (., 2. und 3. April). An den für Volksschullehrer bezw. für Provinzialstraßenaufseher und Baumwärter bestimmten Kursen können, soweit es der Raum gestattet, auch andere Personen teilnehmen. Anmeldungen zu den betreffenden Obstbaukursen sind zu richten an die Direktoren der Landwirtschaftsschule zu Lüdinghausen, der landwirtschaftlichen Schule in Stromberg, der landwirtschaftlichen Winterschule zu Harburg, der Landwirtschafts- und Realschule zu Herford, der landwirtschaftlichen Winterschule zu Soest und an den Hofgärtner Kohlstädt zu Laasphe. Indem ich Vorstehendes zur öfentlichen Kenntnis bringe, mache ich noch darauf aufmerksam, daß solchen unbemittelten Personen, deren Ausbildung als Baumwärter besonders wünschenswert erscheint, mäßige Beiträge zur teilweisen Deckung der Kosten des Unterhaltes während der Kursusdauer als Unterstützung bewilligt werden können. Anträge auf Gewährung derartiger Beihülfen sind durch Vermittelung der Ortsbehörden einzureichen.

Münster, den 8. Februar 1901.

Der Oberpräsident von Westfalen.
von der Recke.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 65 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1993 wird hiermit bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1991

1. in der Gemeinde Barop:
250% der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark.
100% der Betriebssteuer;
2. in der Gemeinde Eichlinghofen:
320% der Einkommensteuer und der fingierten Steuersätze von 2,40 und 4 Mark,
210% der Grund-, Gebäude- und Gewerbester,
100% der Betriebssteuer;
3 in der Gemeinde Menglinghausen:
200% der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer sowie der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark,
100% der Betriebssteuer;
4. Gemeinde Persebeck:
250% Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark,
100% Betriebssteuer;
5. in der Gemeinde Salingen:
320% der Einkommensteuer und der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark.
260% der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer als Gemeindesteuer zur Deckung des Gemeindekassenfehlbetrages erhoben werden.

Barop, den 12. März 1901.

Der Amtmann: Reintzsch.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Samstag, den 16. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr unsere gute, unvergessliche Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Ww. Franz Diedrich Westerfeld

genannt **Trinthammer**

Elisabeth geb. **Brass** gen. **Niermann**

nach kurzem Leiden im Alter von 92 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Schwerte und Garenfeld, den 16. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Nordstr. 15, aus statt.

Einladung

zur

Sitzung der Stadtverordneten

am Donnerstag, den 21. März 1901, nachmittags 5 Uhr,

im Rathaussaale hier.

Tages-Ordnung:

I. Oeffentliche Sitzung.

1. Ausbesserung des sogenannten Hellwegs.
2. Ausbesserung des Klusenweges.
3. Baufluchtlinie der Iserlohnerstraße.
4. Einziehung der für die Durchführung der Kampstraße gezeichneten Beiträge seitens der Grundeigentümer.
5. Verkauf des Grundstücks an der alten Gasanstalt.
6. Aufnahme eines Darlehens zur Deckung der Kosten für die Gasleitung auf der Hörderstraße.
7. Genehmigung des Verkaufs einiger zu einem öffentlichen Wege gehörigen Splißteile.
8. Bewilligung der Kosten für ein Gesims am Neubau des Progymnasiums.
9. Verpachtung der städtischen Weide „Dollenkamp."
10. Verzinsung einer der Firma Quirl & Co. für Lieferung der Anlagen des Kühlhauses zustehenden Forderung.

II. Geheime Sitzung.

Schwerte, den 16. März 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Bädeker.

Holz-Verkauf.

Im Freiherrlich **von Romberg**'schen Forstdistrikt **Wanne** des Schutzbezirkes Höchsten I werden am

Dienstag, den 26. März cr., vormittags 10 Uhr,

meistbietend versteigert:

80 Nrn. lang- und geradschaftige Rottannen zu Bauholz,

50 Nrn. lang- und geradschaftige Rottannen-Wiss- u. Leiterbäume,

20 Nrn. lang- und geradschaftige Rottannen-Gerüst- und Gefrechtstangen.

Zusammenkunft beim Wirt **Stratmann** zu **Wanne** bezw. an Ort und Stelle.

Brünninghausen. Der Oberförster.

Institut für Zahnleidende

D. Müller

Ostenstraße 7. **Schwerte.** Ostenstraße 7.

Sprechstunden:

Von 8—12 Uhr vorm. Von 1 bis 7 Uhr nachmittags

Sonntags von 8—2 Uhr.

Spezialität:

Schmerzlose Behandlung aller Zahnkrankheiten, sachgemäße Erhaltung der Zähne durch Plomben, Bewahrung der Zähne vor Fäulnis etc.

Künstlicher Zahnersatz

nach eigenem vom Kaiserl. Patentamt-Berlin unter Nr. 117 769 patentierten Verfahren:

Gebisse ohne Platte, wenn auch keine Wurzel vorhanden ist.

Gebisse mit Goldplatte

Plombiren. Zahnziehen. Goldkronen. Brücken- und Stiftzähne. Reinigen.

Ia. gewalzten Stockfisch

per Pfd. 65 Pfg. bei

Otto Deimel, Schwerte, Kampstr. 11,

vorm. **C. Stamm.**

Rechnungsformulare empfiehlt **Carl Braus.**

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürlich kohlensaure Mineral-Quelle.
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.

Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage: **Heinrich Schneider,** Schwerte.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Städtischer Gesangverein Schwerte.

(Gemischter Chor, 51 Damen, 35 Herren.)

Sonntag, den 24. März, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Herrn **L. Hagemann:**

Konzert

unter Leitung des Herrn Musikdirektors **A. Haselhoff-Dortmund** und gütiger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger geschätzter Solisten, sowie des **Städtischen Orchesters zu Barmen.**

I. Teil:

Solo-Vorträge.

II. Teil:

„Die schöne Melusine"

für Solostimmen, Chor und Orchester von Heinrich Hoffmann.

Eintrittskarten

sind zu haben in den Buchhandlungen **Braus** und **Saatmann,** sowie bei Herren **G. Kleingarn, L. Hagemann** und den Vereinsmitgliedern.

Fensterglas

sofort nach Maass geschnitten,

strichfertige Oelfarben pr. Pfd. **40** Pfg.,

Lacke, Pinsel und Farben

empfiehlt billigst

Carl Trog, Schwerte, Hagenerstr. 9.

Einjähr.-Freiw. Examen!

Vorb. schnell, gründl. bei vorzügl. Erfolg. Zwei Einj. in sieben Wochen. Herbst 1900 war über die Hälfte der bei zuständiger Kommission bestandenen Einj. aus meinem Institute. Pens. mit Unterr. mon. 100 Mark. **Schweiger, Direktor, Detmold.**

Makulaturpapier zu haben bei **Carl Braus.**

Mobilar-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 20. März,** morgens 9 Uhr anfangend, soll im Lokale des Wirts **Thiemesmann** an der Hörderstraß 58 hierselbst das **Mobilar** der geisteskranken Witwe Wüst verkauft werden, als:

Tische, Stühle, Schränke, Betten, Oefen, Kochgeschirr, Schiebkarren ꝛc.

Schwerte, 18. März 1901.

Brenne, Vormund.



ca. 30 Pianos

Fabrikate I. Ranges, in allen Stylen u Holzarten, sowie

6 Estey-Cottage-Orgeln

(Harmoniums)

von 6—18 Register, stehen zu vermieten, unter Anrechnung der Miete von dem Kaufpreis nach Vereinbarung.

Wilh Hohrath,

Dortmund,

Burgwall 21, Kapellenstr.-Ecke.

Fernsprecher 845.

Westfalens größtes und reichhaltigstes Pianoforte Magazin.

Mehrere

Gartenstücke

am **Dortmunder Wege** zwischen den Bahnen neben Körner's Gärten und unterhalb der Bahn gelegen, sind noch anzupachten.

Hohenschwert.

Eine abgeschlossene

Etage

bestehend aus 4 Zimmern, 1 event. auch 2 Bodenzimmern, Trockenboden, Keller, Waschküche und Gartenland, in der Wilhelmstraße, am 1. Mai oder später an eine ruhige Familie zu vermieten.

Schwerte. Uffelmann.

Eine abgeschl.

Wohnung

4 Zimmer, ev. noch Bodenzimmer dazu, pr. 1. Mai od. später zu vermieten.

Schwerte. Hüstingstr. 29.

Schüler, welche das Pädagogium zu **Pyrmont** Ostern oder später besuchen wollen, finden **Kost und Logis** in einer gut bürgerlichen Familie. Offert unter Nr. 32 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Suche einen ordentlichen

Jungen

zum **Milchfahren** zur Molkerei und sonstigen leichten Hofarbeiten gegen guten Lohn.

Wo, sagt die Exped. d. Z.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, properes

Mädchen

für kleinen ländlichen Haushalt gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

In meinem kleinen Haushalt (2 Personen) kann ein gut empfohlenes **Mädchen,** welches auch etwas Gartenarbeit versteht, sofort oder am 1. Mai Stelle erhalter.

Frau **Rob. Lohmann, Westhofen.**

Agenten,

welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für 6 mal prämiierte neuartige **Holzroul. u. Jalousien** ges. Off. mit Refer. a. **C. Klemt,** Jalous.-Fabr. **Wünschelburg i. Schl.** Etabliert 1878.

Ein fast neues

Fahrrad

billig zu verkaufen.

Mährstraße 5.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Hinweis.

Der heutigen Nummer liegt ein Preisverzeichnis der Firma **Julius Werner, Neumünster** i. H., bei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Müller, für den Anzeigenteil: Julius Hammer in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

---

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. März 1901, vormittags.

2 57 235 415 510 14 64 96 909 48 73 **1013** 27 105 280 315 **22** 532 40 669 743 884 **2112** 22 27 90 245 399 424 39 760 73 **3003** 43 226 44 489 518 24 651 89 804 6 67 70 **4009** 156 451 524 83 952 53 83 **5019** 28 56 165 264 328 86 403 66 637 761 887 934 **6124** 234 374 442 609 873 905 68 **7061** 197 527 679 92 759 878 930 **8034** 306 407 553 616 20 759 **9014** 30 92 246 411 74 519 77 793 813

10005 140 212 56 384 91 649 923 **11066** 243 797 883 **12001** 37 299 420 830 983 **13024** 276 85 482 521 59 705 69 860 913 47 50 **14204** 72 367 402 604 71 760 **15165** 291 301 33 494 99 523 648 742 **16018** 78 158 310 61 571 94 988 **17001** 87 394 505 21 [300] 52 769 **18099** 164 271 441 601 771 82 924 **19016** 46 193 307 33 417 779 948 75 85

20086 199 287 378 616 938 76 **21043** 123 323 572 748 850 **22023** 41 56 77 293 480 524 651 755 828 96 936 **23174** 290 317 28 88 557 757 907 43 95 **24060** 76 197 250 417 **25072** 116 79 423 556 632 896 903 **26001** 124 78 337 424 514 682 719 42 827 91 **27060** 93 102 40 293 371 471 637 84 849 971 **28061** 68 113 36 380 90 633 811 89 929 44 **29072** 457 830 976

30078 249 51 60 92 407 583 91 693 773 909 **31042** 55 155 56 368 492 545 618 807 982 **32169** 80 279 371 84 85 448 52 66 645 798 827 960 **33114** 433 699 890 970 **34060** 97 316 65 74 438 564 74 609 62 74 86 87 766 79 870 **35021** 108 378 79 483 512 84 89 99 611 55 977 **36033** 47 370 623 753 932 **37062** 87 211 74 378 484 659 69 711 894 907 21 [500] **38120** 382 475 644 783 91 **39004** 97 147 320

40029 79 288 97 380 441 623 751 914 36 79 **41115** 26 61 [500] 279 375 679 707 75 839 953 **42094** 115 24 45 465 538 701 946 **43035** 250 317 84 532 648 707 12 948 **44185** 208 86 340 520 617 **45166** 274 313 28 858 931 **46060** 367 575 665 75 901 **47124** 301 64 430 619 78 953 87 **48038** 61 144 284 460 556 703 83 98 818 56 [300] **49062** 155 73 81 494 560 603 64 750 934

50145 243 305 840 87 991 **51085** 106 275 549 70 837 909 **52338** 610 762 807 942 62 **53045** 116 30 311 19 81 402 522 739 838 **54031** 59 71 241 441 518 816 37 81 **55186** 357 95 965 **56060** 97 122 202 11 306 27 445 [300] 650 82 765 918 70 **57401** 26 731 808 30 94 931 **58495** 621 837 977 **59025** 69 258 97 305 416 92 503 752

60039 70 76 238 84 343 442 537 626 51 74 97 **61108** 41 300 21 23 47 479 615 725 862 90 99 **62007** 88 138 237 87 343 420 96 641 82 **63024** 38 162 305 436 76 660 793 904 57 **64075** 115 58 246 345 71 439 550 675 918 **65**087 155 380 688 743 77 906 **66045** 256 **67042** 53 [300] 204 29 416 59 65 86 537 686 917 **68132** 59 229 471 87 679 **69041** 142 82 301 5 50 467 528 98 601 758 83 848 966

70019 61 397 503 38 90 609 724 37 870 924 26 **71106** 49 417 626 746 57 907 **72042** 96 785 **73016** 37 85 180 225 387 510 95 815 92 900 **74095** 112 19 99 297 311 20 638 97 931 39 **75017** 116 18 33 46 54 237 398 493 [1000] 503 59 687 778 980 **76363** 641 61 702 917 27 28 **77078** 159 255 384 482 522 33 626 35 920 28 **78225** 397 497 508 56 68 618 **79091** 196 295 629 801

80163 82 96 237 309 653 746 84 911 98 **81368** 74 92 497 576 628 38 709 58 76 817 75 77 998 **82461** 577 632 44 53 798 977 **83184** 264 82 365 95 481 89 522 687 96 850 **84436** 533 824 900 32 38 **85048** 242 356 485 667 90 **86181** 333 69 430 603 817 936 **87005** 39 158 84 94 267 83 451 82 540 695 960 **88509** 28 54 752 **89297** 304 406 89 502 633 40

90070 130 96 264 70 366 73 469 774 884 **91061** 140 249 431 92 671 98 798 911 54 **92009** 90 162 96 269 95 327 79 416 543 612 920 39 **93052** [500] 88 141 253 702 930 35 63 **94158** 306 77 568 72 720 861 929 38 88 **95011** 34 187 232 74 318 526 65 614 48 954 [500] **96001** 44 341 71 477 85 92 627 96 738 43 803 987 **97116** 87 238 383 581 693 915 72 **98239** 352 460 63 583 629 941 44 **99022** 33 96 194 472 80 888

100008 99 140 221 86 98 320 426 539 [30000] 73 680 727 85 885 950 **101219** 635 61 82 777 825 96 900 65 87 **102326** 542 612 52 59 [300] 816 80 915 **103007** 79 286 514 658 **104126** 88 302 429 520 601 754 85 846 70 **105156** 248 414 63 64 541 628 821 **106049** 148 244 99 562 88 610 31 700 97 820 943 **107178** 348 530 723 59 800 955 **108223** 571 710 51 **109206** 24 98 361 93 442 58 547 691 703 926

110170 205 331 84 499 582 604 803 996 **111427** 51 866 83 **112**... 172 78 218 31 530 604 79 736 875 976 **113062** 72 125 82 236 335 431 502 92 773 75 875 **114093** 119 98 210 47 476 93 524 657 [500] 733 40 817 57 **115025** 241 309 512 80 655 72 75 850 981 **116053** 105 319 476 585 603 890 975 **117006** 13 68 228 481 690 703 25 97 **118066** 165 219 55 604 842 968 **119**109 93 216 58 325 42 500 846 92 904 27 81

120093 468 535 49 733 **121117** 380 475 780 **122075** 450 571 92 999 **123232** 438 502 40 645 68 958 **124009** 88 161 221 427 62 552 621 823 75 906 23 53 **125148** 761 94 821 29 38 **126013** 94 133 59 278 308 409 857 949 **127094** 149 202 51 392 456 773 879 974 85 92 **128097** 113 275 99 [1000] 351 559 666 749 819 62 72 944 **129030** 79 82 143 216 84 333 511 31 686 767 819 960

130086 99 118 43 278 355 596 688 706 14 831 84 937 **131045** 126 29 77 277 323 60 457 732 39 91 840 **132000** 21 43 61 215 [500] 605 90 722 **133046** 156 422 570 643 732 855 **134087** 395 455 553 87 676 724 60 61 874 995 **135056** 330 70 428 868 [300] **136216** 539 43 608 27 744 841 **137066** 82 114 63 341 425 69 517 49 623 55 [300] 737 43 **138022** 177 87 285 442 84 97 653 83 768 903 77 **139171** 89 231 358 546 663

140147 248 322 644 702 23 57 927 **141325** 402 530 74 96 751 **142516** 53 63 812 **143229** 88 452 788 91 958 96 **144003** 134 74 203 317 494 563 74 737 **145099** 102 42 53 287 307 427 635 [500] 65 70 727 810 30 80 981 **146011** 53 93 323 88 556 74 98 898 933 78 81 **147300** 440 572 686 799 883 927 64 **148182** 85 235 306 27 546 813 965 **149193** 208 327 538 672

150085 215 69 315 412 21 82 564 73 877 **151167** 375 85 539 604 957 **152017** 252 311 47 82 84 88 480 746 816 972 **153256** 322 60 97 528 63 92 734 **154008** 172 235 79 305 462 550 54 755 838 38 957 **155122** 38 39 421 529 724 927 **156004** 97 244 322 417 676 785 857 89 904 5 **157103** 91 494 502 49 62 672 715 851 **158046** 165 92 209 67 564 674 784 **159143** 323 52 469 583 680 748 805 55 973

160248 321 482 652 802 35 999 **161101** 70 285 548 88 99 673 777 78 882 **162009** 47 57 352 63 635 704 833 **163126** 74 285 581 647 761 802 **164022** 769 98 985 **165103** 571 99 610 43 **166002** [1000] 169 72 289 575 95 97 723 941 **167113** 26 53 368 477 578 662 77 815 91 **168198** 324 439 56 91 96 799 827 **169141** 44 59 90 221 44 87 894 409 541 697 896 938 83

170139 206 417 94 529 59 645 714 **171027** 216 586 627 929 **172030** 98 204 397 430 684 [1000] 796 895 904 [500] **173018** 77 153 214 377 531 55 71 77 746 914 59 **174133** 34 85 418 63 655 815 949 **175014** 41 55 136 72 281 336 433 639 97 769 88 808 90 **176041** 150 77 203 24 502 38 39 723 879 83 914 32 **177019** 205 61 409 64 531 94 669 748 912 **178089** 107 9 62 229 56 326 558 637 723 48 829 31 [1000] 45 920 **179134** 52 414 15 762 863 83

180026 55 293 354 427 573 633 787 823 946 **181118** 79 217 89 369 881 89 998 **182201** 13 18 409 38 606 49 **183273** 326 88 494 577 645 **184035** 207 78 404 66 535 84 693 767 82 836 915 **185094** 198 404 32 542 63 73 697 760 **186088** 131 75 256 98 352 93 444 508 39 47 721 67 964 **187019** 68 122 64 358 77 431 40 **188135** 230 51 83 312 73 518 616 810 93 949 **189096** 240 415 554 760 899

190101 370 405 526 47 670 85 98 743 72 859 935 **191011** 133 71 391 622 57 759 806 17 917 **192098** 344 409 52 63 568 634 72 707 **193182** 270 429 54 63 87 537 64 78 84 636 814 54 968 **194016** 274 352 60 410 707 953 **195023** 116 205 30 532 56 676 893 **196082** 87 144 498 852 79 92 918 43 **197300** 8 54 429 41 54 567 739 986 **198202** [300] 355 455 632 743 72 853 **199108** 831 71

200087 99 108 67 219 84 328 628 766 948 **201127** 41 70 256 479 508 727 854 903 **202163** 287 305 441 54 514 32 48 [300] 676 747 49 77 978 **203077** 394 593 957 78 **204085** 101 41 224 91 485 552 772 84 816 66 70 77 **205358** 439 748 83 989 **206270** 98 486 673 843 62 **207062** 84 7 821 29 71 966 **208101** 68 516 59 732 95 929 72 **209007** 23 120 332 55 638 79 87 768 899

210038 56 275 415 38 60 684 [5000] 742 852 57 60 **211059** 195 402 666 791 95 951 91 **212303** 622 770 91 861 918 91 **213025** 74 263 459 593 736 857 919 74 **214033** 48 134 305 543 619 766 873 **215050** 332 449 553 658 724 956 58 **216025** 173 412 515 609 80 96 815 **217030** 196 326 38 515 628 41 760 866 941 52 **218019** 29 126 70 214 65 396 439 536 [3000] 69 667 **219034** 148 261 536 46 822 903 52

220130 315 40 539 74 [500] 648 68 [500] 81 732 70 816 92 929 **221223** 53 556 75 615 816 **222267** 388 618 833 **223129** 51 88 227 329 59 82 88 702 17 893 931 **224116** 412 34 48 72 660 99 707 935

Beilage zu Nr. 68 der Schwerter Zeitung.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Alle Kreis- und lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

No. 68. **Schwerte,** Donnerstag, 21. März 1901 **34. Jahrgang.**

Studenten-Unruhen in Rußland.

Ueber die Studentenunruhen wird dem „Berl. Tgbl.." geschrieben: Es ist eine böse Zeit in Petersburg. Die studentischen Unruhen, die man schon seit Jahren als etwas periodisch Wiederkehrendes kennt, nehmen in ganz Rußland einen immer ernsteren Charakter an. Speziell Petersburg, wo gegen ein Dutzend Hochschulen konzentriert ist. Kaum brechen in einer der Hochschulen Unruhen aus, so greifen sie bald um sich und stecken auch die übrigen an. Nach dem Skandal vor der Kasanschen Kathedrale, bei dem es leider zu thätlichen Ausschreitungen mit der Polizei kam, waren innerhalb der Mauern verschiedener Hochschulen tumultarische Versammlungen an der Tagesordnung, die bereits zur Schließung dreier Hochschulen geführt haben. Das „Forstkorps," das „Technologische Institut" und das „Berginstitut" sind anhaltender Widersetzlichkeit der Studierenden wegen geschlossen worden. Besonders vor dem „Technologischen Institut," der Hochburg radikalen Oppositionsgeistes, sieht man täglich Hunderte von Studenten versammelt, die vergeblich Einlaß begehren. Auch die Universität dürfte in den nächsten Tagen geschlossen werden, da die Erregung eher in der Zunahme als im Abnehmen begriffen ist.

In Moskau geht es an der Universität noch schlimmer her. Dort ist der Generalstreik erklärt, und als die Studierenden vernahmen, daß der Großfürst Sergius die strengsten Maßregeln gegen die streikenden Studenten als noch nicht streng genug bezeichnet habe, zogen sie in einer Anzahl von 600 Mann aus und brachten dem hohen Herrn eine Katzenmusik. Natürlich wurden sie von der wachsamen Polizei bald auseinandergetrieben, es folgten Verhaftungen und auch Prügel seitens aufgebotener Kosaken. Durch ganz besonderen Eifer zeichnen sich während der diesjährigen Unruhen die „Kursistinnen" (weiblichen Studiosi) aus. In Petersburg haben sie fast vollzählig lebhaftesten Anteil an den Versammlungen und dem unheilvollen Unternehmen vor der Kasanschen Kathedrale genommen. „Wehe, wenn er losgelassen!" — der weibliche Fanatismus nämlich. In den Köpfen dieser großenteils verschrobenen und überspannten Mädchen spukt eine Ueberfülle unverdauter Volsbeglückungsideen und großer, aber von ihnen mißverstandener Gedanken. Es wäre sicher besser, wenn die holde Weiblichkeit dem russischen Burschenschaftstreiben fern bliebe!

Im ganzen finden die Bestrebungen der Studierenden, so weit sie sich auf die Forderung akademischer Freiheit und Selbstständigkeit beschränken, die Sympathie des intelligenten Publikums. Leider scheint es, daß diesmal eine sehr schlimme poli-

3. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19. März 1901, nachmittags.

206 68 70 313 446 769 97 960 **1**237 328 60 99 486 559 [1000] 76 607 710 15 946 **2**267 342 432 36 40 601 33 78 727 959 64 **3**006 180 209 47 549 807 58 964 73 4499 738 950 **5**010 399 453 64 582 604 780 976 **6**090 132 52 243 743 59 98 998 **7**023 171 237 302 412 526 53 787 800 58 913 90 **8**016 182 248 509 669 795 959 **9**709 45 868

10012 165 80 276 91 413 581 650 846 **11**073 160 382 484 591 643 54 786 820 48 95 915 67 **12**041 155 65 68 465 558 826 38 86 945 80 **13**008 70 185 204 30 412 [300] 65 573 82 635 47 91 727 49 848 975 97 **14**067 125 95 232 640 86 942 52 **15**063 191 274 421 678 713 896 915 55 **16**279 303 28 500 712 818 **17**021 38 430 803 989 **18**019 200 344 650 85 894 964 [45000] **19**034 77 112 237 68 98 345 932

20035 138 45 76 595 709 61 81 873 935 **21**415 563 659 761 64 79 844 991 **22**101 325 42 57 414 546 47 56 617 68 715 45 852 992 **23**055 136 66 223 353 726 807 27 935 **24**101 77 206 18 310 19 42 489 502 45 78 94 813 39 88 989 **25**085 153 60 64 280 398 431 506 81 804 97 **26**162 343 46 62 93 403 44 565 788 989 **27**015 53 135 89 232 444 75 540 688 **28**048 123 53 325 44 80 436 535 [1000] 749 801 925 **29**027 226 30 358 490 540 66 697 740 889 914

30003 405 38 50 619 940 48 90 **31**051 95 143 [500] 406 691 796 829 74 997 **32**161 77 380 405 15 69 665 768 915 82 **33**057 158 467 82 661 75 801 905 91 **34**051 422 39 549 56 769 78 817 64 94 [300] 95 992 **35**187 498 500 3 6 47 607 41 827 [1000] 73 74 **36**031 176 314 466 570 636 45 735 56 77 819 928 **37**113 [300] 29 34 349 485 557 600 752 61 917 40 **38**142 623 57 715 852 **39**103 60 280 90 358 [3000] 401 726 57 858 951

40026 139 225 672 852 907 15 70 94 **41**052 406 545 71 93 655 821 62 947 **42**009 167 681 89 942 **43**272 88 417 76 504 70 635 711 45 820 82 929 84 **44**335 83 91 457 97 528 40 759 861 89 919 63 **45**048 85 104 414 **46**291 444 763 73 923 **47**126 31 89 307 509 662 971 81 **48**308 54 65 611 836 44 54 60 922 95 **49**147 219 459 547 63 760 857 966 68

50135 265 414 532 64 760 72 838 56 940 51 **51**264 389 483 504 629 [500] 51 82 97 **52**030 89 254 421 503 735 67 841 47 999 **53**277 301 510 632 830 979 **54**066 305 59 414 519 781 913 38 **55**292 399 679 88 712 89 890 **56**190 298 499 550 76 693 898 **57**094 159 306 734 898 941 **58**173 82 462 699 768 79 832 54 **59**054 114 56 67 336 64 410 74 642 84 831 76 926 98

60291 347 91 453 663 **61**054 133 79 90 92 285 439 507 670 747 902 19 77 **62**003 40 47 101 29 239 553 670 75 751 841 **63**116 241 409 552 77 791 857 946 **64**158 59 560 89 873 982 92 **65**054 149 62 206 52 436 56 501 662 78 724 847 908 **66**109 517 26 620 96 756 812 **67**117 221 50 80 400 756 **68**076 222 517 724 95 822 68 **69**421 95 599 653 734 47 71 806 46 88 939

70100 415 634 69 **71**044 227 59 401 524 630 62 762 83 **72**143 229 71 313 486 92 965 **73**100 281 408 78 702 17 63 71 806 936 **74**166 252 345 437 503 69 792 800 **75**051 70 141 50 202 344 437 77 619 [1000] 73 725 **76**001 [300] 48 249 486 958 **77**336 444 70 506 81 96 743 50 **78**188 338 478 98 544 53 611 787 813 54 926 84 **79**210 313 66 444 56 583 617 790 884 974

80129 46 57 272 500 771 807 10 36 958 72 **81**043 49 520 21 925 80 **82**128 245 337 414 73 555 944 51 **83**241 66 483 665 723 806 14 **84**029 120 46 285 475 619 28 35 926 53 **85**069 211 646 851 79 **86**131 37 54 56 64 275 305 97 441 573 705 8 42 86 836 59 **87**290 315 982 **88**063 229 60 349 527 615 781 84 942 **89**480 694

90096 219 419 518 705 36 903 19 49 **91**704 820 962 **92**059 116 [illegible] 578 774 882 946 **93**131 92 466 714 19 82 956 85 **94**046 81 204 91 [illegible] 22 31 87 407 742 814 22 54 88 923 **95**014 143 226 546 826 909 [illegible] **96**494 567 702 901 51 **97**099 227 79 419 819 26 949 51 **98**170 338 [illegible] 530 677 715 25 831 70 930 48 56 [300] 66 **99**010 538 49 663 731 947

100022 238 356 444 579 98 632 767 **101**075 463 758 852 **102**[illegible] 508 23 687 781 937 55 **103**226 57 504 669 709 842 86 **104**176 200 16 [illegible] 330 426 62 901 44 75 81 **105**162 64 209 45 347 403 775 918 **106**330 82 [illegible] 48 83 573 672 791 961 **107**007 80 116 54 59 314 51 418 95 533 655 [illegible] 963 94 **108**302 37 88 432 582 668 809 909 16 84 **109**029 71 151 [illegible] 570 613 24 56 57 96 824 918

110145 226 88 383 512 648 86 90 932 69 **111**073 111 219 45 96 315 35 **112**181 352 71 525 60 610 17 802 6 **113**070 147 218 [500] 327 412 69 568 77 632 717 25 90 849 **114**015 49 74 473 589 704 63 877 **115**046 60 516 18 81 860 913 66 **116**345 85 662 **117**043 155 396 557 [300] 674 77 863 953 **118**080 187 265 591 644 67 889 **119**001 74 205 346 510 601 724

120068 85 133 44 80 274 94 351 419 50 79 504 43 725 847 51 91 919 62 **121**140 92 405 33 519 95 676 **122**000 279 578 649 739 97 803 94 919 41 71 **123**014 201 17 313 62 535 674 89 721 **124**104 29 54 70 527 664 69 74 76 738 47 830 53 **125**055 315 29 34 549 809 979 **126**020 115 274 411 584 617 29 714 848 **127**012 54 383 482 624 702 34 820 913 66 **128**184 467 71 73 598 635 730 67 993 **129**037 76 144 85 242 81 390 419 52 96 579 725 60

130052 202 649 772 928 **131**207 523 29 37 52 639 749 89 99 **132**007 520 699 764 815 [300] 72 **133**175 376 458 92 696 810 994 **134**247 304 405 19 62 546 716 54 836 69 906 26 80 92 **135**094 269 505 80 668 87 **136**031 85 130 371 688 870 **137**178 215 310 28 91 98 440 66 68 730 42 819 902 71 **138**271 313 86 689 730 861 **139**026 50 219 37 439 568 73 802 918

140010 103 209 515 37 907 [300] **141**008 36 379 451 503 57 615 84 835 78 96 915 72 **142**082 322 470 794 832 73 **143**055 132 60 84 226 35 384 92 420 87 507 735 832 81 981 82 **144**173 217 312 29 523 731 41 [500] 932 99 **145**237 46 57 [500] 555 99 823 49 908 **146**021 279 351 446 540 635 703 77 816 31 50 [300] 901 **147**025 232 74 352 439 643 51 83 807 978 80 **148**239 358 567 624 **149**064 122 69 247 96 319 446 92 551 823 98

150127 227 99 623 869 **151**045 71 171 421 578 615 37 92 767 **152**069 97 102 87 201 5 63 74 77 524 627 952 66 **153**211 33 49 50 434 506 56 61 64 606 891 928 67 **154**106 37 63 221 28 36 42 92 400 92 99 555 908 **155**058 90 393 429 31 611 92 95 874 **156**131 203 10 403 4 660 725 82 869 **157**067 136 677 857 79 97 **158**042 45 55 205 488 514 69 90 676 728 92 **159**017 40 95 217 51 448 574 614 19 731 58 62 937 56

160205 23 67 755 87 919 46 **161**208 43 508 44 59 76 661 733 830 64 **162**026 55 405 630 43 51 **163**269 [illegible] 91 **164**031 128 213 319 87 443 518 65 **165**251 65 335 600 8 952 **166**046 47 151 54 217 371 510 752 886 957 **167**114 33 75 204 317 506 604 783 804 18 919 67 **168**005 192 208 869 **157**067 136 677 857 79 97 **158**042 45 55 205 488 514 69 90 676 728 92 **159**017 40 95 217 51 448 574 614 19 731 58 62 937 56

170110 51 54 448 686 871 76 955 66 **171**006 126 290 575 689 787 856 **172**041 154 323 441 540 792 959 **173**035 87 128 290 538 772 **174**229 469 542 [300] 600 8 971 75 99 **175**166 232 97 729 90 821 952 72 98 **176**067 133 73 201 443 632 843 80 910 **177**388 433 537 64 640 76 **178**027 121 312 39 42 565 87 762 81 93 904 **179**077 179 249 343 511 631 36 752 802 951 70 72

180449 658 97 704 11 69 826 904 **181**347 83 478 91 670 735 897 940 **182**117 29 32 90 291 451 53 68 89 816 17 910 27 43 86 [60000] **183**196 210 445 61 98 699 750 [300] 58 871 927 35 **184**002 690 98 812 959 **185**018 370 560 669 840 64 902 62 **186**027 77 104 42 436 77 529 931 46 **187**063 95 107 52 281 371 435 67 70 514 634 810 52 96 **188**041 346 923 29 **189**030 61 205 48 74 358 447 550 609 86 761 815

190043 122 41 71 421 540 620 723 932 55 **191**247 318 472 701 11 24 33 56 862 929 **192**055 149 338 436 584 658 62 706 17 59 812 32 80 **193**114 74 294 334 556 635 41 959 **194**226 402 512 863 900 87 89 **195**043 61 168 570 623 **196**042 52 97 101 352 407 554 725 870 81 964 65 **197**241 302 78 433 873 **198**050 146 91 343 784 812 **199**112 37 712

200005 156 325 59 493 522 748 946 **201**057 69 104 430 526 818 33 940 44 **202**578 706 816 27 923 86 **203**014 273 331 68 455 76 689 734 88 92 959 87 96 **204**106 34 59 63 216 333 [1000] 67 99 526 851 58 67 901 **91** **205**032 166 271 82 624 79 727 63 938 51 **206**156 58 326 417 26 506 18 662 814 [500] 993 **207**090 92 136 72 370 429 37 76 680 734 824 **208**019 83 453 70 615 51 71 990 **209**061 425 554 720 64 93 812

[illegible] 327 474 534 611 935 **211**162 286 446 65 689 729 935 70 [illegible] 178 215 643 718 69 883 **213**000 185 231 91 529 670 722 817 68 154 259 302 555 645 808 86 935 46 69 **215**210 349 528 605 39 [illegible] 926 **216**111 294 440 61 99 586 604 734 72 **217**321 89 681 **218**167 539 804 999 **219**123 38 297 607 96 780 856

[illegible] 079 591 673 818 **221**167 218 75 91 327 80 437 49 62 6[illegible] 787 891 [illegible] 2 99 316 57 516 713 39 824 97 900 98 **223**074 176 7[illegible] 674 77 87 [illegible] 68 78 93 **224**113 39 220 56 60 336 465 66 567 614 15 [illegible] 744 64 992

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 5000, 2 zu 3000, 6 zu 500 Mk.

Nun schien es mir endlich zu gelingen, [illegible] Fenster weg. Inzwischen war es auch dem Mann aus dem Boot gelungen, zu mir zu gelangen; der arme Teufel war unterwegs beinahe ertrunken, denn eine Sturzsee hatte ihn überrollt und eine ganze Weile hatte er um sein Leben kämpfen müssen. Auch jetzt schnaufte er noch fürchterlich und fluchte dabei nach Herzenslust.

Obgleich ich das Strecktau fest gepackt hielt, hatte ich doch die Vorsicht, an eine Stelle zu treten, wo das Wasser nicht zu stark drückte und schneller abfloß. Ungeduldig stand ich hier und wartete auf das Oeffnen der Thür. Endlich zitterte sie in ihren Falzen und schob sich einige Zoll zurück.

nicht auf. Rasch jetzt, hier heißt es gehorchen, also vorwärts mit Ihnen!" fuhr ich sie ärgerlich an, denn eine mächtige Woge überflutete in diesem Augenblick das Schiff, ein starker Strom ergoß sich durch die offene Thür und spülte die auf dem Fußboden liegende Leiche in einen Winkel.

Ohne mich auf weitere Worte einzulassen, faßte ich ihre leichte Gestalt, hob sie auf meine Schulter und wartete am Strecktau vorwärts. Mit Hilfe meines Gefährten gewann ich den Bug des Wracks, rief das Boot an und befahl, es solle sich längsseit legen. Während es sich näherte, gab ich den Leuten Anweisung,

tonloser Stimme.

„Ganz außer Gefahr; kommen Sie jetzt."

„Dem allmächtigen Gott sei Dank," rief er mit Inbrunst und brach dann in Thränen aus.

Ich ergriff ihn am Rockkragen, um ihn fest in meiner Gewalt zu haben, und zog ihn hinter mir her. Dem Bootsmann sagte ich, er solle den Matrosen nachbringen. Der arme alte Herr strengte sich nach Kräften an, mir möglichst wenig Mühe zu machen. Ich half ihm über die Schiffsseite auf die Püttingen, hielt ihn hier, bis das Boot in die richtige Lage kam, und warf ihn

tische Unterströmung einen Teil der Studentenschaft erfaßt hat. Die Allgemeinheit wird bitter darunter zu leiden haben, denn die russische Staatsgewaltschaft versteht keinen Spaß.

Ein Student war es, der den Minister Bogolepow getötet hat. Ein Student nahm sich das Leben, weil er eingestandenermaßen ausersehen war, eine hochgestellte Staatsperson umzubringen. Es fehlt nur noch, daß sich eine Verbindung studentischer Kreise mit den beiden gegen das Leben des Zaren geplanten Attentaten nachweisen läßt, die in den letztverflossenen Wochen entdeckt wurden.

Das eine dieser Attentate war für den Jubiläumsabend des Marinekadettenkorps geplant. Der Zar wollte dem beiwohnen und erwartete seine Equipage, als der Stadthauptmann General Kleigels angefahren kam und dem Monarchen mitteilte, daß die Fahrt nicht unternommen werden könne, weil an der Nikolaibrücke mehrere verdächtige Personen verhaftet worden seien, die der revolutionären Partei angehören. Man habe bei ihnen Waffen und gefälschte Päße gefunden, sie seien vermutlich Emissäre des Züricher nihilistischen Zentralkomitees. Der Zar fuhr nicht auf den Ball, sein Erscheinen wurde im letzten Augenblicke abgesagt.

Der zweite Fall sah bedeutend gefährlicher aus, der Zar scheint dabei nur um ein Haar der größten Gefahr entronnen zu sein. Mitte Februar besuchte der Zar in Begleitung seiner Mutter die keramische Ausstellung in den neu eröffneten Räumen der Passage. Beim Betreten eines Saales bemerkten die den Zaren geleitenden Komiteemitglieder plötzlich eine Persönlichkeit — einen Elektrotechniker — die sich raschen Schrittes dem Zaren näherte. Da die Räume abgesperrt und die Personen, welche anwesend sein sollten, ganz genau bestimmt worden waren, fiel die Erscheinung eines Fremden sofort auf, und mehrere der Herren hatten die Geistesgegenwart, auf den Techniker hinzuzueilen und ihn fortzuführen. Als dieser in verdächtiger Weise in die Tasche griff, wurde seine Hand gehalten, und man fand bei ihm eine Bombe. Der Mann wurde natürlich verhaftet, er ist jetzt verschwunden, über seinen Verbleib dürfte man schwerlich so bald etwas erfahren. Der Zar, dem man sofort Meldung machte, blieb vollkommen ruhig. Des anderen Tages besuchte er, ohne die Polizei von seiner Ausfahrt avartiert zu haben, und ohne Begleitung das Marinekadettenkorps. Auch an dem Fundament des Denkmals für Alexander III., an dem gearbeitet wird, und das der Zar besichtigte, soll eine Art Höllenmaschine kurz vor dem Besuche des Zaren gefunden worden sein. Dieses ist jedoch ein unverbürgtes Gerücht, während die oben bezeichneten beiden Fälle von einer Seite mitgeteilt worden sind, die keinen Zweifel an der Thatsächlichkeit der Geschehnisse zuläßt.

Aus alledem ist ersichtlich, daß die revolutionäre Bewegung in Rußland sich wieder stark genug fühlt, um zur Offensive überzugehen. Daß sie dabei die Persönlichkeit Nikolaus II. zur Zielscheibe mörderischer Angriffe macht, wird dem Abscheu und Fluch der gesitteten Gesellschaft auf die hoffentlich nur wenigen Verworfenen laden, welche aufs neue den Terrorismus nihilistischer Attentate über Rußland verbreiten wollen. Es ist wünschenswert, daß die studierende Jugend nicht in dieses abscheuliche Treiben hineingezogen werde. Bei den Machtmitteln der russischen Regierung würde die Folgen davon für die Hochschulen und die Hörer höchst verderbliche und vernichtende sein.

Bunte Chronik.

(Sklaverei in den Vereinigten Staaten). Man glaubt im allgemeinen, daß in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Sklaverei seit dem Sezessionskriege aufgehört hat zu bestehen. Eine Reihe Untersuchungen gegen Pflanzer von Karolina und Georgien scheint jedoch das Gegeiteil zu beweisen. Es wurde festgestellt, daß dort Neger oft geraubt werden, durch bewaffnete Wächter zum Arbeiten gezwungen und geschlagen werden; während der Nacht werden sie mit gebundenen Händen oder einer Kette und einer Kugel an den Beinen in Schuppen eingeschlossen. Schwarze, die Arbeit suchen, müssen Kontrakte unterzeichnen, durch die sie für ihr ganzes Leben die Freiheit verlieren. Die Pflanzer verkaufen sie ganz offen untereinander.

Humoristisches.

§ (Ein Pünktlicher). „Unter diesem Brief steht „Achtungsvoll." Sie hätten „Hochachtungsvoll" schreiben müssen!" — „Entschuldigen Sie, Herr Prinzipal, aber es schlug gerade 12 Uhr!"

§ „Hast du schon gehört, unsere Freundin Marie hat sich mit einem Dichter verlobt?" — Was? das ist doch kaum glaublich. Was dichtet er denn?" — „Kanäle" . . . .

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: **Franz Miller.**

4. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 29. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. März 1901, vormittags.

82 120 52 267 80 429 696 944 **1**306 24 482 504 780 89 **2**000 55 128 236 620 67 770 **3**265 663 796 826 83 **4**093 125 [500] 236 364 505 [300] 25 666 816 41 53 66 72 988 **5**045 58 68 111 12 232 84 357 504 54 79 640 833 929 78 [500] **6**079 149 283 421 603 7 982 **7**018 108 10 284 324 49 400 23 69 511 808 915 **8**031 95 161 234 91 432 719 853 **9**079 196 251 84 549 53 725 79 873 925

10215 60 388 495 508 74 686 898 909 18 **11**111 203 29 595 768 886 **12**187 285 317 400 25 589 693 871 991 **13**043 491 92 604 761 **14**032 94 119 217 351 662 779 **15**052 86 202 86 543 642 85 856 63 950 83 95 **16**065 69 203 46 862 939 **17**003 24 189 97 224 83 400 26 91 522 607 924 99 **18**306 61 404 70 538 723 **19**042 81 214 47 90 536 79 609 926

20043 55 58 76 135 60 239 329 436 620 52 81 919 **21**058 127 208 70 360 491 546 707 23 835 **22**031 143 92 294 333 34 99 432 83 527 606 887 929 **23**014 69 84 435 547 779 874 903 **24**220 63 324 94 455 64 622 42 775 812 58 **25**192 323 73 749 818 22 47 905 33 **26**071 232 446 506 628 747 849 912 **27**165 349 503 622 709 **28**152 201 324 419 574 659 80 85 98 787 **29**091 57 114 66 78 298 826 73

30157 73 369 473 536 93 646 64 69 714 903 53 **31**082 89 90 153 60 265 68 92 440 588 95 619 783 832 94 **32**025 101 21 292 445 518 783 820 **33**076 170 327 570 874 87 909 38 **34**063 131 658 903 **35**380 421 40 41 851 955 94 **36**061 123 26 237 380 410 24 39 724 881 908 [300] 19 43 **37**002 13 114 64 82 209 20 24 387 480 88 512 670 948 78 **38**110 59 413 544 610 743 68 **39**054 67 130 240 376 429 533 766

40149 70 242 67 80 477 630 766 814 62 998 **41**168 91 412 529 700 51 975 **42**061 [300] 237 462 521 825 91 986 **43**006 34 225 47 49 61 98 357 [500] 78 618 60 70 858 950 **44**035 261 329 604 796 910 **45**190 317 492 568 644 **46**047 134 99 214 26 75 512 **47**257 416 532 649 76 725 **48**143 205 45 353 446 699 727 950 **49**205 305 65 448 92 605 79 728 34 816 84 953 82

50002 114 51 83 94 512 [500] 81 94 721 70 99 943 **51**118 364 453 835 54 917 **52**055 87 292 350 97 480 823 938 **53**137 423 82 656 797 962 **54**703 856 **55**189 239 565 72 808 909 **56**005 108 95 250 80 535 60 62 805 981 **57**001 112 83 213 318 19 26 57 605 76 738 **58**002 206 50 327 603 **59**125 205 27 340 92 935

60092 184 264 96 269 492 539 891 **61**284 353 418 583 753 88 847 962 **62**150 90 248 302 75 484 **63**080 420 53 553 99 609 753 928 36 **64**022 144 77 220 394 498 591 98 688 703 60 888 972 **65**042 220 321 42 434 592 828 92 913 54 57 86 **66**227 465 93 [300] 557 739 941 47 **67**136 48 240 326 598 898 990 **68**358 510 54 84 756 935 **69**003 66 135 80 200 19 523 52 610 713 42 821 79 913 17

70260 85 484 699 832 **71**052 181 345 49 438 533 700 50 887 **72**043 276 582 657 959 **73**013 95 280 507 696 746 **74**123 78 279 348 550 826 987 **75**066 83 84 401 85 591 704 30 992 **76**161 225 336 457 808 942 63 **77**028 70 77 126 49 60 89 234 98 304 43 403 772 **78**090 132 245 491 507 21 80 610 705 26 950 63 **79**051 365 401 37 500 48 99 624 51 927 45

80185 349 56 97 532 89 600 8 41 59 736 **81**004 157 85 272 89 429 52 87 536 606 701 34 37 74 77 79 91 865 **82**192 221 24 448 88 716 42 57 889 909 53 **83**083 476 592 743 834 **84**048 101 26 249 360 77 403 85 572 714 38 83 937 67 92 **85**366 446 513 28 656 845 964 **86**150 206 318 68 442 611 24 56 70 76 **87**261 337 530 33 41 609 43 701 25 94 866 919 **88**035 154 91 321 408 503 612 715 850 **89**078 202 17 [300] 544 776

90308 16 408 511 701 **91**005 67 130 239 42 560 85 652 702 828 924 **92**019 21 240 43 51 331 535 700 69 **93**256 514 97 772 834 58 900 39 **94**016 102 303 450 81 552 66 652 724 26 33 883 94 **95**278 399 560 646 911 **96**187 99 519 24 658 728 802 **97**064 78 357 95 562 674 805 936 59 **98**525 635 738 893 **99**196 424 26 35 617 868 957

100101 263 562 646 859 909 64 **101**043 178 369 423 95 568 89 623 52 834 38 942 **102**272 381 90 560 673 78 831 50 **103**122 240 421 23 49 723 803 13 25 **104**086 95 308 65 73 577 623 799 **105**167 364 720 36 **106**215 367 92 413 61 553 808 **108**016 59 129 57 261 558 [300] 666 820 37 42 905 **109**016 228 301 24 46 57 496 652 749 73 825 961

110157 269 316 91 446 53 840 988 **111**007 [300] 475 555 72 624 95 934 **112**125 337 492 529 827 94 967 **113**037 140 419 631 758 871 **114**113 46 67 333 44 498 506 845 58 999 **115**003 128 34 274 467 776 829 **116**304 7 562 70 716 **117**046 207 72 397 445 666 888 989 **118**019 341 457 79 578 613 823 85 **119**013 45 60 272 320 756 960 [300]

120004 329 76 503 51 615 98 757 871 **121**260 68 75 479 500 692 705 815 **122**027 252 350 72 544 81 696 715 57 60 **123**025 44 84 377 804 **124**139 336 67 478 561 73 675 970 **125**027 34 64 65 96 119 386 599 775 806 929 49 61 **126**134 88 322 30 60 541 63 68 79 647 97 887 **127**130 57 91 98 266 574 88 703 24 89 839 58 956 **128**090 200 336 452 814 55 **129**074 159 267 335 99 400 29 68 81 564 92 624 46 825 954

130058 72 179 227 61 68 98 324 577 635 700 841 **131**142 466 75 553 84 993 94 **132**028 85 498 689 91 **133**027 160 85 218 426 47 554 74 748 58 877 **134**103 366 594 884 91 **135**123 304 455 61 725 49 873 907 **136**050 65 376 501 78 635 742 847 949 **137**012 52 196 294 536 60 648 99 865 994 **138**140 44 47 322 435 594 636 56 88 766 79 86 **139**300 34 645 77

140116 62 78 413 45 89 721 **141**006 72 205 33 375 420 56 531 39 647 756 **142**200 301 538 629 **143**383 441 518 714 69 867 **144**102 82 284 302 54 64 426 519 627 769 892 940 **145**129 263 444 770 882 974 **146**236 526 968 **147**091 191 216 49 316 525 695 881 91 912 86 **148**101 11 345 446 68 532 41 885 984 **149**032 179 567 641 67 92 728 52 72 81

150000 58 334 38 99 406 516 84 **151**172 557 65 673 75 [300] 93 788 **152**064 76 374 77 435 628 31 88 701 813 903 11 80 **153**091 295 415 647 730 32 92 840 959 92 **154**066 223 354 480 649 711 14 978 **155**099 259 328 436 570 753 907 **156**101 26 37 76 94 316 26 447 52 504 83 [300] 645 703 45 837 95 **157**024 66 80 199 [500] 229 57 301 3 98 493 533 80 97 640 780 83 96 898 **158**048 325 56 79 459 533 77 781 990 **159**031 87 176 422 23 505 743 92 848 968 91

160099 186 207 304 61 533 840 **161**030 131 52 67 262 317 417 67 676 **162**115 219 94 300 20 485 734 907 65 [500] **163**210 27 40 324 445 506 13 695 950 **164**134 51 209 367 90 483 500 36 636 **165**285 891 922 **166**015 28 206 56 431 838 **167**018 142 247 316 72 515 48 601 758 908 72 73 75 [300] **168**356 513 16 68 669 843 930 97 **169**049 378 515 32 740 64 65 814 95

170030 273 351 547 734 854 55 984 **171**011 73 101 41 58 61 247 888 916 **172**267 434 554 740 821 53 54 75 931 90 **173**088 101 18 211 649 [300] 826 967 **174**064 96 147 69 282 371 576 807 38 **175**115 388 565 774 78 812 943 **176**083 196 442 592 628 97 892 **177**114 67 292 396 466 824 **178**057 251 83 461 74 91 591 755 889 935 **179**100 47 259 422 23 25 86 764 804 54 70 954

180063 66 105 7 237 287 472 89 597 713 43 97 892 [300] 901 **181**010 60 565 94 617 883 933 **182**123 274 680 85 723 820 970 92 96 **183**197 251 358 426 743 822 931 **184**081 132 38 90 380 472 608 41 44 62 912 93 **185**033 128 363 95 819 **186**051 239 406 67 82 514 49 613 722 41 973 **187**265 614 731 818 70 [300] 989 **188**005 19 25 28 91 140 293 441 48 72 592 967 95 [3000] **189**166 250 478 545 56 928 32

190147 82 [300] 202 6 36 349 59 498 521 658 784 805 18 953 **191**160 95 366 476 556 699 767 866 92 915 20 **192**007 136 256 309 462 624 25 38 67 723 889 **193**033 382 445 598 671 **194**061 248 362 538 71 690 966 **195**139 58 67 217 413 580 642 63 742 75 **196**143 280 377 419 583 708 46 941 **197**096 [300] 156 473 515 727 **198**132 39 497 587 **199**036 318 41 48 598 947

200517 65 642 834 **201**181 315 41 51 90 422 505 29 45 610 49 57 735 975 **202**041 80 144 225 40 742 936 **203**208 338 679 837 **204**046 181 272 84 351 553 59 640 730 847 985 **205**038 48 95 218 91 351 414 29 84 591 788 844 96 918 **206**075 431 577 601 20 31 37 81 758 68 88 **207**137 235 300 11 458 86 515 85 98 777 85 **208**092 267 420 50 80 500 [300] 30 677 **209**017 261 375 445 55 512 689 760 863 958 86

210001 40 237 90 322 420 705 54 56 57 98 945 **211**133 40 331 79 403 544 69 79 629 764 801 17 56 73 946 59 **212**143 281 337 422 668 723 53 **213**091 107 88 403 88 617 99 721 66 95 98 **214**072 75 185 279 470 650 62 864 80 82 943 **215**024 51 81 184 214 65 322 62 93 773 78 **216**142 211 38 53 63 [5000] 321 67 455 755 **217**041 254 340 45 93 555 622 98 717 849 98 **218**148 221 22 43 427 54 507 24 709 834 70 912 31 **219**020 178 264 425 81 580 602 700 11 882

220006 90 121 39 266 67 563 612 65 894 905 66 **221**059 105 24 269 372 568 660 783 93 884 916 22 53 **222**017 29 204 485 514 634 855 93 972 **223**097 243 49 52 78 303 23 422 26 596 602 780 969 **224**072 80 211 40 562 613 74 813 96 943 55

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 19. März lies 148336 mit 500 Mk.

Die Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 29. April cr.

Bewahrung der Zähne vor Fäulnis etc.

Künstlicher Zahnersatz

nach eigenem vom Kaiserl. Patentamt-Berlin unter Nr. 117 769 patentierten Verfahren:

Gebisse ohne Platte, wenn auch keine Wurzel vorhanden ist.

Gebisse mit Goldplatte

Ia. gewalzten Stockfisch

per Pfd. 65 Pfg. bei

Otto Deimel, Schwerte, Kampstr. 11,

vorm. C. Stamm.

Rechnungsformulare empfiehlt Carl Braus.